

Modulhandbuch des Studiengangs Berufliche Bildung in der Fachrichtung Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (B.Ed.) (2025)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Allgemeiner Hinweis:

Das Modulhandbuch wird direkt aus TUCaN generiert und hat folgende technische Einschränkung: Innerhalb der Modellierung ist kein Turnus mit der Kennzeichnung Sommer/oder Wintersemester möglich, diese Information entnehmen Sie bitte dem Studien- und Prüfungsplan.

Darüber hinaus wird der Workload pro Modul ausgewiesen und nicht auf der Ebene der Modulbausteine, weshalb die Leistungspunkte (CP) pro Kurs der Module mit „0“ ausgewiesen werden

Studienbereich Mode und Ästhetik.....	5
Basismodul: Kunst- und Kulturgeschichte	5
Körperwissenschaften	7
Differenzreflexivität	8
Ästhetik und Inszenierungspraktiken	10
Jugendkulturen	12
Fachdidaktik Mode und Ästhetik.....	13
Körperinszenierung und Ästhetik	15
Studienbereich Biologie	17
Zellbiologie und Dermatologie.....	17
Mikrobiologie	19
Struktur und Funktion der Tiere	20
Physiologie der Tiere	21
Humanbiologie	23
Fachdidaktik Biologie für Lehramt an beruflichen Schulen.....	24
Studienbereich Chemie	25
Pflichtmodul C1: Anorganische und Organische Chemie	25
Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften	25
Organische Chemie für Lebenswissenschaften	27
Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften	28
Pflichtmodul C2: Kosmetikchemie.....	30
Einführung in die Kosmetikchemie	30
Praktikum Kosmetikchemie	31
Pflichtmodul C3: Fachdidaktik.....	33
Fachdidaktik I - Grundlagen der Fachdidaktik Chemie.....	33
Chemie im Lernfeld Körperpflege - Kosmetik und Farbe	35
Wahlpflichtbereich (Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel (Typ § 30 Abs. 6 APB))	36
Exkursion	36
Kolloquium Mode und Ästhetik.....	38
Zellbiologie (B02b)	39
Physiologie der Mikroorganismen- Vorlesung und Übung	40
Einführung in die Biochemie I.....	42

Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs: Berufliche Bildung in der Fachrichtung
Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (B.Ed.) (2025)

Wahlpflichtmodul: Anorganische Chemie I – Nichtmetalle	43
Wahlpflichtmodul: Anorganische Chemie II - Metalle.....	45
Einführung in die Makromolekulare Chemie I.....	46
Wahlpflichtmodul: Organische Chemie II (B.OC2)	47
Bildungswissenschaften.....	49
Berufspädagogik	49
Didaktik der beruflichen Bildung	51
Professionalisierung	53
Grundpraktikum	55
Wahlpflichtbereich - Fach (mindestens/maximal 1 Fach)	57
Fach Deutsch	57
Grundkurs Sprachwissenschaft I plus Tutorium	58
Grundkurs Literaturwissenschaft I plus Tutorium	59
Fach Ethik	60
Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	61
Logik und Argumentation.....	62
Fach Geschichte.....	64
Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium).....	64
Grundlagen Neuere Geschichte.....	65
Fach Informatik	67
Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte	67
Rechnerorganisation.....	70
Fachdidaktik der Informatik I	72
Fach Mathematik	73
Lineare Algebra (für das Lehramt an beruflichen Schulen)	73
Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik	75
Wahlpflichtbereich fachdidaktisches Seminar (es ist eines der folgenden Seminare zu wählen).....	76
Fachdidaktisches Seminar: Algebra in der Schule	76
Fachdidaktisches Seminar: Geometrie in der Schule.....	78
Fachdidaktisches Seminar: Medien in der Schule	80
Fach Physik.....	82
Physik I	82
Physik II	83

Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs: Berufliche Bildung in der Fachrichtung
Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (B.Ed.) (2025)

Mathematische Grundlagen	85
Einführung in die Fachdidaktik.....	86
Fach Religion (evangelisch)	88
Grundorientierung Theologie	88
Grundorientierung Bibel.....	89
Theologie des Alten Testaments	91
Theologie des Neuen Testaments.....	92
Fach Religion (katholisch)	93
Grundorientierung Theologie	93
Grundorientierung Bibel.....	95
Theologie des Alten Testaments	96
Theologie des Neuen Testaments.....	97
Fach Sportwissenschaft.....	99
Propädeutikum.....	99
Sportpädagogische Grundlagen	101
GK Funktionales Training	103
GK Konditionelle Fähigkeiten	105
Wahlpflichtbereich - Konvergenzbereich, offener Katalog (Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel (Typ § 30 Abs. 6 APB))	108
Thesis	108

Studienbereich Mode und Ästhetik

Modulbeschreibung

Modulname					
Basismodul: Kunst- und Kulturgeschichte					
Modul Nr. 03-01-23x1	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2001-se	Kunst- und Kulturwissenschaftliche Methoden	0	Seminar	2
	03-01-2011-vl	Einführung in die Kultur- und Kunstgeschichte	0	Vorlesung	2
	03-01-2012-tt	Tutorium zur Vorlesung Kunst- und Kulturgeschichte	0	Tutorium	2
2	Lerninhalt Der Studiengang ist überwiegend aus Studierenden rekrutiert, die berufsbiographisch bedingt über eine größere Nähe zu berufspraktischer Expertise als zu theoretisch-wissenschaftlich geprägter Arbeitsweise verfügen. Studienplantechnisch dient das Basismodul daher der Einübung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Argumentation, um so die erforderlichen Grundlagen wissenschaftlicher Analyse und theoriebasierter Reflexion für ein Bachelor-Studium zu erwerben. Das Basismodul dient der Einführung in kultur-, kunst- und körperwissenschaftliche Grundlagen, Konzepte und Methoden von Mode und ästhetischen Praktiken sowie dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Berücksichtigt werden sollen Entwicklung, Begriffe, Theorien der Kunst und Kulturgeschichte an den Schnittstellen von Mode und Ästhetik. Es wird den Studierenden ein Verständnis für die Relevanz der jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte für die Entstehung und Rezeption von ästhetischen Praktiken vermittelt, indem Einblicke in unterschiedliche Epochen ermöglicht werden. Die Vorlesung „Kunst- und Kulturgeschichte“ soll einen Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Positionen und Konzepte sowie Gestaltungs- und Ausdrucksweisen in der Geschichte der Kunst bieten und die Schnittstellen zur Mode verhandeln. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, das auf die Klausur vorbereitet. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Umgang mit künstlerischen und populärkulturellen Bildern und/oder Filmen, so dass die Studierenden für die visuelle Ausrichtung des Faches sensibilisiert werden. Die Studierenden sollen mit den elementaren Werkzeugen des kultur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden: das Verfassen von Referaten und Hausarbeiten; Grundlagen der kunsthistorischen Literatur und ihre Recherche, das Zitieren und Auswerten von literarischen Quellen, Recherche in Bild- und Modedatenbanken, Einsatz von Bildmedien sowie die kritische Beurteilung der Qualität von Bild- und Textquellen.				

	Das Basismodul soll die Studierenden durch die Konzentration auf einzelne Fallbeispiele darauf vorbereiten, ein Thema in seiner wissenschaftlichen Breite und Tiefe zu bearbeiten. Insbesondere der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen sowie deren Bedeutung für die Umsetzung in eine kohärente wissenschaftliche Argumentation sollen geübt werden. Schließlich wird im Zuge der vertieften Auseinandersetzung mit einer fachwissenschaftlichen Fragestellung die Kritik- und Reflexionsfähigkeit geschult.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Aneignung grundlegender ästhetischer und kunsthistorischer Fachbegriffe und Theorien und Einsicht in deren wissenschaftliche Verwendung • Grundkenntnisse zur historischen Entwicklung der ästhetischen Stile in Kunst, Gestaltung und Alltagskultur • Methodenkompetenzen in der Beschreibung, Analyse und Deutung von Kleidung/Mode und Kunst • Grundlagenwissen und Grundbegriffe der Kunst- und Kulturgeschichte • Beherrschen der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Beherrschen der wissenschaftlichen Analyse und Argumentation • Sicherer Umgang mit unterschiedlichen wissenschaftlichen theoretischen Ansätzen • Wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit • Erlernen unterschiedlicher Präsentationsformen
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2001-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Standard) • [03-01-2011-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2001-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 1, Standard)

	[03-01-2011-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 0, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Körperwissenschaften					
Modul Nr. 03-01-23x3	Leistungspunkte 7 CP	Arbeitsaufwand 210 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2004-se	Geschichte des Körpers und Körperbilder	0	Seminar	2
	03-01-2031-se	Körperkultur und Körperpflege	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Im Modul „Körperwissenschaften“ werden historische Diskurse zu Körperbildern mit aktuellen in Verbindung gesetzt und die entsprechenden Rezeptionskontexte und Inszenierungsstrategien untersucht. Das Seminar „Geschichte des Körpers und Körperbilder“ richtet den Blick auf historisch spezifische Darstellungs- und Repräsentationsformen und fragt nach Kontinuitäten und Brüchen auch im Hinblick auf zeitgenössische Formen der medialen Verbreitung von Körperbildern und -praktiken. Im Seminar „Körperkultur und Körperpflege“ sollen unterschiedliche kulturelle Umgangsweisen mit dem Körper im historischen Kontext herausgearbeitet werden und auf die je spezifischen Formen der Pflege (bzw. Nichtpflege) bezogen werden. Die Studierenden lernen, Körperkulturen im Spannungsfeld von Geschlecht, Ethnizität, Schicht, Alter etc. differenziert zu betrachten und kritisch zu befragen und können diese im Kontext ästhetischer Theorieansätze analysieren. Transferleistungen zwischen Theorie und Alltagsphänomenen sollen ermöglicht werden.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				

	• Kenntnis zentraler Gegenstände und Fragestellungen zeitgenössischer ästhetischer Praktiken in der Kunst wie in der Populär- bzw. Alltagskultur • Reflexion der medialen Vermitteltheit von Körperbildern • Erkenntnisse über historisch bedingte Körperkulturen • Entwicklung von Analysefähigkeiten hinsichtlich des Zusammenhangs von Körperkultur und -pflege • Reflexionskompetenz über den Zusammenhang von Körperkultur und Gesundheitsvorstellungen in verschiedenen historischen Epochen
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2004-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Standard) • [03-01-2031-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienleistungen
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2004-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 1, Standard) • [03-01-2031-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Differenzreflexivität					
Modul Nr.	Leistungspun	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus

03-01-4014	kte 5 CP	150 h	120 h	1 Semester	Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2005-se	Mode und Globalisierung	0	Seminar	2
	03-01-2006-se	Schönheitskonzepte und Fremdheit	0	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	Im Zuge von Globalisierungsprozessen verändert sich das Verständnis von Körperbildern, Mode und Schönheit. Durch Medien, wie Werbungen, Filme, das Internet, verbreiten sich diese (Körper-)Moden schnell und grenzüberschreitend. Indessen bleiben Kategorien der ‚Fremdheit‘ und ‚Andersheit‘ wirkungsmächtig, Unterscheidungen etwa nach Ethnizität, Geschlecht, Alter oder Religionszugehörigkeit prägen weiterhin Körper- und Modedebatten. Am Beispiel visueller Kulturen und alltagskultureller Praxen werden grundlegende theoretische und methodische Ansätze der Geschlechterforschung und Kulturwissenschaft erarbeitet. Dabei wird in dem Seminar zum Modulbaustein "Mode und Globalisierung" etwas mehr auf globale Austauschprozesse eingegangen, während in dem Seminar zum Modulbaustein "Schönheitskonzepte und Fremdheit" die Schwerpunkte im Bereich der Verschränkungen von Körper, Geschlecht und Ethnizität liegen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul ein vertieftes Wissen über verschiedene Ausprägungen von kulturellen und geschlechtlichen Ordnungen, die von solchen Unterscheidungen bestimmt werden. Sie erlernen normative Geschlechterbilder und Fremdhheitskategorien kritisch zu reflektieren.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	- Fähigkeit des kritischen Umgangs mit Fremdheitskategorien - Bewusstsein für die Produktionsbedingungen von Differenz - Sensibilisierung für pluralistische Ansätze - Herstellung von aktuellen Gesellschaftsbezügen - Analytische Kompetenz - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen - Erwerb von interkulturellen Kompetenzen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung:				

	Modulprüfung (Studienleistung, Hausarbeit, Standard) Voraussetzung für das Bestehen des jeweiligen Kurses ist neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die Hausarbeit, die einen Umfang von 15-20 Seiten hat und den in den Qualifikationszielen dokumentierten Ansprüchen genügen sollte.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Pädagogik (2021), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Ästhetik und Inszenierungspraktiken					
Modul Nr. 03-01-4019	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2003-vl	Modetheorien	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt Moden haben sich im Laufe der Geschichte in den jeweiligen Epochen stark verändert. In ihnen wurden immer auch soziale Kontexte und gesellschaftliche Umbrüche sichtbar. Die Studierenden erhalten grundlegende Einblicke in das breite Feld der Modetheorie und der „Fashion Studies“. Sie entwickeln in diesem Modul die Kompetenz, Moden im Kontext gesellschaftlicher Prozesse und kultureller sowie ästhetischer Praktiken zu analysieren, so dass Mode etwa als Distinktionsmerkmal, als politisches Zeichen, als Selbstdarstellung, als Mittel der Geschlechterzuschreibung bzw. -überschreitung etc. in				

	den Blick genommen werden kann. Gerade für die Körperwissenschaften lassen sich grundlegende Fragen nach der Bedeutung von Mode für Körper- und Identitätskonstruktionen, Zugehörigkeiten, Jugendkulturen, medialen (Selbst-)Inszenierungen etc. stellen.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Erwerb von Kenntnissen über die historische Veränderbarkeit von Moden und deren Bedeutung bei gesellschaftlichen Umbrüchen • Sensibilität für die soziale Bedeutung von Geschlechterzuschreibungen und anderen sozialen Unterscheidungskategorien durch Mode • Erwerb von Kenntnissen über den Zusammenhang von gesellschaftlichen Prozessen und Mode • Verständnis historischer Entstehungsbedingungen von Mode anhand von aktuellen Fragestellungen • Kenntnis zentraler Gegenstände und Fragestellungen der ästhetischen Praktiken in Kunst und Alltagskultur • Grundlegende Kenntnisse der Modetheorien und ihrer Methoden
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Prüfungsleistung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Pädagogik (2021), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

10	Kommentar
----	-----------

Modulbeschreibung

Modulname					
Jugendkulturen					
Modul Nr. 03-01-5007	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-0052-se	Jugendkulturen	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Das Modul vermittelt grundlegende theoretische und methodische Ansätze zur Analyse von Jugendkulturen. Moden können ein Gestaltungsmittel zur Betonung der eigenen Individualität sein und damit der Abgrenzung von anderen dienen, vor allem bei jugendkulturellen Strömungen sind solche Phänomene zu beobachten. In dem Seminar findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit generationen- und geschlechterspezifischen sowie (trans-)kulturellen, ästhetischen und sozioökonomischen Problematiken von Identitäts- und Schönheitspraktiken statt. Durch kulturwissenschaftliche sowie pädagogische Herangehensweisen wird die Kompetenz erworben, den Zusammenhang von Individualität und gesellschaftlicher Zugehörigkeit, Ein- und Ausschlussmechanismen mit Hilfe der Gestaltungsmittel der Moden zu bestimmen. Dazu werden vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen, historischen und politischen Kontexts etwa mediale Inszenierungspraktiken, geschlechtliche, kulturelle oder andere soziale Zuschreibungen bzw. Überschreitungen im Kontext von Jugendkulturen analysiert und kritisch reflektiert.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Forschungsorientiertes, analytisches Arbeiten unter Berücksichtigung relevanter Bezugsdisziplinen - Vertiefte Kenntnisse grundlegender Theorien (Cultural Studies, Kulturwissenschaften, Pädagogik, Soziologie etc.) zum Phänomen der Jugendkulturen - Erwerb von Kenntnissen über gesellschaftliche Abgrenzungs- und Vereinnahmungsprozesse von Jugendstilen und über die Protestpotenziale von Jugendkulturen				

	- Fundierte Kenntnis zentraler Gegenstände und Fragestellungen der ästhetischen und modischen Praktiken in Jugendkulturen - Erwerb kritisch fundierter Bildkompetenz und eines methodischen Instrumentariums zur Analyse von visuellen Medien
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Hausarbeit, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Hausarbeit, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls M.A Bildungswissenschaften (2021), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktik Mode und Ästhetik					
Modul Nr. 03-01-23x6	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2051-se	Fachdidaktik 1 Mode und Ästhetik	0	Seminar	2

2	Lerninhalt Das Modul richtet sich auf den Erwerb von Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit grundlegenden didaktischen Elementen der Planung, Durchführung und Reflexion fachspezifischen Unterrichts. Modisch-ästhetische Themen der beruflichen Fachrichtung Körperpflege sollen analysiert werden. Die Lerngruppen in der Körperpflege erlernen, unter Berücksichtigung fachdidaktischer Konzepte sowie Lernprozesse im berufsfeldspezifischen Unterricht die Inhalte zu reduzieren, zu rekonstruieren und zu systematisieren. Handlungsleitende fachdidaktische Zugänge und Praktiken der Mode und Ästhetik werden auf ihren Einsatz im berufsbezogenen Unterricht hin untersucht und Umsetzungsbeispiele erarbeitet. Hierzu zählen insbesondere die Integration von Bildern, Gemälden und Fotos in den berufsbezogenen Unterricht, die Einbindung außerschulischer Lernorte, wie Museen und das Nutzen von berufsfeldspezifischen Formen der Digitalisierung, um modisch-ästhetische Inhalte lernendenorientiert umzusetzen. Der Fokus liegt dabei auf der Erstellung von Lernaufgaben als Steuerinstrumente für den Unterricht.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur exemplarischen didaktisch-methodischen Aufbereitung ästhetischer und modetheoretischer Inhalte für den Unterricht im Berufsfeld Körperpflege. Fachspezifische Themen werden rezipiert und didaktisch aufgearbeitet. Komplexe Sachverhalte werden auf wesentliche Elemente zurückgeführt, um sie für Lernende überschaubar und begreifbar zu machen. •Fähigkeit, grundlegende Elemente fachdidaktischer Theorien und Konzeptionen zu rezipieren, zu reflektieren und auf schulische Praxisfelder zu beziehen •Fähigkeit zur lern- und lehrtheoretischen Modellierung des fachlichen Lernens und Lehrens im Berufsfeld Körperpflege •Fähigkeit, fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Theorien und Konzeptionen auf fachdidaktische Konzeptionen zu beziehen: Kenntnisse und Beurteilung exemplarischer fachdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen •Fähigkeit, Fachunterricht in einer grundlegenden Breite und Tiefe begründet zu planen: • zur didaktischen Rekonstruktion und Reduktion ausgewählter Fachkonzepte • zur didaktischen und methodischen Ausgestaltung von fachspezifischem Unterricht • exemplarisch die Inhalte didaktisch-methodisch aufzuarbeiten •Praktische Erprobung exemplarischer beruflicher Lehr- und Lernprozesse im Rahmen einer fachdidaktischen und methodischen Ausrichtung •Fähigkeit, Fachunterricht adressatengerecht zu gestalten, zu kommunizieren und zu reflektieren •Fähigkeit, fachspezifische Methoden (z.B. Bildanalyse, außerschulische Lernorte und berufsfeldspezifische Formen der Digitalisierung) lernenden orientiert umzusetzen

4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlungen: Abschluss des Moduls 03-01-4xx4 Grundpraktikum Abschluss der Module 03-01-23x1 Basismodul: Kunst- und Kulturgeschichte; 03-01-23x3 Körperwissenschaften; 03-01-4019 Ästhetik und Inszenierungspraktiken und 03-01-5007 Jugendkulturen
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [03-01-2051-se] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [03-01-2051-se] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Körperinszenierung und Ästhetik					
Modul Nr. 03-01-23x5	Leistungspunkte 8 CP	Arbeitsaufwand 240 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2041-se	Körperinszenierung und Ästhetik	0	Seminar	2
	03-01-2x52-se	Mode und Ästhetik in Lern- und Lehrprozessen	0	Seminar	2

2	Lerninhalt Das Modul dient der Vermittlung historisch spezifischer Gestaltungsmöglichkeiten von Körpern ebenso wie der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Inszenierungsformen. Des Weiteren sollen die identifizierten exemplarischen Körperrepräsentationen in ihren kulturellen Einbettung unter der Berücksichtigung pädagogischen Konzeptionen diskutiert werden. Im Seminar „Körperinszenierung und Ästhetik“ wird der Körper in seiner Inszenierung als Projektionsfläche für Selbst- und Fremdbilder untersucht und mit der Kulturgeschichte von Moden und Stilen in Verbindung gesetzt. Die Studierenden lernen symbolische Verfahren der Körperrepräsentation in kulturellen Kontexten zu identifizieren und kritisch zu analysieren. Dabei werden auch Prozesse der Selbstoptimierung und Gestaltung des Körpers mit Hilfe von Mode, Frisur, Sport und medizinischen Eingriffen in den Blick genommen und deren Visualisierung in unterschiedlichen Medien (auch im Kontext der Digitalisierung) diskutiert. Das Seminar „Mode und Ästhetik in Lern- und Lehrprozessen“ baut auf diese erworbenen Inhalte auf und richtet den Fokus auf den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten modisch-ästhetischer Themen, um sie in methodisch reflektierte Unterrichtssequenzen einzubetten und Unterrichtsmaterialien für die berufliche Fachrichtung Körperpflege zu gestalten. Die Themenfelder der Mode und Ästhetik und ihrer Inszenierungsstrategien, die für den berufsbezogenen Unterricht in der Fachrichtung Körperpflege relevant sind, werden für den Einsatz in Lern- und Lehrprozesse reflektiert. Der Fokus liegt dabei auf Grundlagen der Farben- und Formenlehre, der Kunst- und Kulturgeschichte sowie der Ästhetik und der Modetheorien.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Erwerb von Kenntnissen über Inszenierungsstrategien und Konzepte der Gestaltung des Körpers • Aneignung von Analysefähigkeit zum Verhältnis von Natur und Technik • Reflexionsfähigkeit zu Techniken der Körpergestaltung • Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen und Kompetenzerwartungen des Fachs Körperpflege • Fähigkeit zu lern- und lehrtheoretischer Modellierung des fachlichen Lernens und Lehrens im Berufsfeld Körperpflege • Kenntnisse über fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Theorien • Kenntnisse und Fähigkeiten methodische Entscheidungen für Lern- und Lehrprozesse in modisch-ästhetischen Themenbereichen zu treffen • Fähigkeit, berufsbezogenen Unterricht mit modisch-ästhetischem Fokus in grundlegender Breite und Tiefe begründet zu planen und in Unterrichtssequenzen und Lernaufgaben umzusetzen
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine

5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [03-01-2041-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Standard) [03-01-2x52-se] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienleistungen
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [03-01-2041-se] (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 1, Standard) [03-01-2x52-se] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Studienbereich Biologie

Modulbeschreibung

Modulname					
Zellbiologie und Dermatologie					
Modul Nr. 10-16-0001	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 195 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2072-vl	Dermatologie	0	Vorlesung	2
	10-06-0001-ue	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Übung	0	Übung	1
	10-06-0001-vl	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Vorlesung	0	Vorlesung	2

	10-06-1001-ue	Dermatologische Übungen	0	Übung	2
2	Lerninhalt Kurs Zellbiologie: Biochemische Grundlagen, Aufbau von Membranen, DNA, RNA, Zellzyklus, Zellorganellen, Zytoskelett, Zellverbindungen, Signaltransduktion, Zelltod, Bakterien. Kurs Dermatologie: Aufbau der Haut, Haare und Haarkrankheiten, Geschwülste der Haut, Hautkrankheiten und Behandlung. Kurs Dermatologische Übungen: Eigenständige Bearbeitung histologischer Präparate, Schulung grundlegender mikroskopischer Fähigkeiten, Ausarbeitung und Präsentation dermatologischer Themen und Fragestellungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltung Zellbiologie können die Studierenden: - den grundlegenden Aufbau von pro- und eukaryontischen Zellen und deren Zellkompartimente beschreiben - die wichtigsten Funktionen der Zelle beschreiben und die zugrundeliegenden Prozesse erklären - selbstständig einfache zellbiologische Fragestellungen lösen Nach dem Besuch der Dermatologie und Dermatologische Übungen können die Studierenden: - den Aufbau der Haut beschreiben - die wichtigsten Haar und Hautkrankheiten und deren Ursachen benennen - grundlegende mikroskopische Arbeitstechniken anwenden - Handhabung und Dokumentation biologischer Präparate - fachspezifischer Fragestellungen bearbeiten und Lösungen präsentieren				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2072-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) • [10-06-0001-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen beider Klausuren				
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2072-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 50%, Standard) • [10-06-0001-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 50%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls				

	B.Ed. Körperpflege
9	Literatur Campbell amp; Reece: „Biologie“; Purves et al.: „Biologie“; Munk: „Taschenlehrbuch Biologie: Biochemie -Zellbiologie“; Sterry: „Kurzlehrbuch Dermatologie“
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Mikrobiologie					
Modul Nr. 10-06-0002	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-06-0002-ue	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Übung	0	Übung	1
	10-06-0002-vl	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Vorlesung	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt Aufbau und Funktion von Bakterien, Archea und Pilzen, Systematik, Bewegungsmechanismen, Zellwachstum und -differenzierung, Regulation zellulärer Prozesse, Stoffwechsel, grundlegende mikrobiologische Methoden in Theorie und Praxis				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden: - das Bauprinzip von Bakterien-, Archea- und Pilzzellen beschreiben - die Funktion zellulärer Strukturen erklären - zelluläre Prozesse beschreiben und die zugrundliegenden Prinzipien analysieren - vorgestellte mikrobiologische Versuche bewerten - grundlegende mikrobiologische Methoden beschreiben und anwenden				
4	Voraussetzung für die Teilnahme der Abschluss des Moduls 10-06-0001 „Zellbiologie und Dermatologie“ wird empfohlen				
5	Prüfungsform				

	Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege
9	Literatur Munk: „Taschenlehrbuch Mikrobiologie“, Fuchs amp; Schlegel: „Allgemeine Mikrobiologie“, Madigan amp; Martinko: „Brock Mikrobiologie“
10	Kommentar Die Übung beinhaltet sowohl einen theoretischen, als auch einen praktischen Teil

Modulbeschreibung

Modulname					
Struktur und Funktion der Tiere					
Modul Nr. 10-16-0003	Leistungspunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 75 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-06-0003-ue	Struktur und Funktion der Organismen-Tiere-Übung	0	Übung	1
	10-06-0003-vl	Struktur und Funktion der Organismen-Tiere-Vorlesung	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt - Baupläne, Lebenszyklen und Anpassungen ausgewählter tierischer Organisationstypen im Kontext ihrer Funktion und ihrer phylogenetische Zusammenhänge				

3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltungen können die Studierenden: - Die wichtigsten Organisationsmerkmale und phylogenetischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Tiergruppen benennen - Zusammenhänge zwischen der Entwicklungsbiologie und der Funktionsmorphologie eines Tieres beschreiben
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung, erfolgreiche Teilnahme an den Übungen
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege
9	Literatur Campbell amp; Reece: „Biologie"
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Physiologie der Tiere					
Modul Nr. 10-16-1003	Leistungspunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 75 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-06-1003-ue	Physiologie der Organismen-Tiere-Übung	0	Übung	1

	10-06-1003-vl	Physiologie der Organismen- Tiere-Vorlesung	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt - Einführung in molekulare und zelluläre Grundlagen der tierphysiologischen Teilbereiche vegetative Tierphysiologie, Neurophysiologie sowie Sinnesphysiologie mit systemischem Fokus - Einführung in die quantitativen Aspekte der modernen Tier- und Neurophysiologie sowie Strategien zum Umgang mit Versuchsdaten und ausgewählten Aspekten der Biostatistik				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltungen können die Studierenden: - Grundlegende physiologische Vorgänge sowie deren Anpassungen an verschiedene ökologische Rahmenbedingungen skizzieren - Grundlagen der Zusammenhänge zwischen physiologischen Vorgängen und biochemischen Reaktionen auf den Ebenen der Zelle und der Gewebe erklären - Human- und tierphysiologische Themen selbständig erarbeiten, wissenschaftlich aufbereiten und darstellen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung, erfolgreiche Teilnahme an den Übungen				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege				
9	Literatur Campbell amp; Reece: „Biologie“; Purves et al.: „Biologie“; Klink: „Physiologie“				
10	Kommentar				

Modulbeschreibung

Modulname					
Humanbiologie					
Modul Nr. 10-16-0004	Leistungspunkte 6 CP	Arbeitsaufwand 180 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-05-0008-ue	Humanbiologie-Übung	0	Übung	1
	10-05-0008-vl	Humanbiologie-Vorlesung	0	Vorlesung	2
	10-05-1008-pr	Humanbiologie-Praktikum	0	Praktikum	2
2	Lerninhalt Anthropologie; Histologie; Blut und Kreislaufsystem; Ernährung, Verdauung und Stoffwechsel; Hormonelle Steuerung; Aufbau und Funktion des Bewegungsapparat; Aufbau und Funktion des Nervensystems; Schwangerschaft und Entwicklung; Viren und Impfung, Krebsentstehung				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden: - den grundlegenden Bau, sowie die Funktion und Entwicklung des menschlichen Körpers beschreiben - die Abstammung des Menschen skizzieren - Grundlagen der Ernährungs- und Gesundheitslehre erklären - häufige kardiovaskuläre, immunologische und neoplastische Erkrankungen benennen und die physiologischen Grundlagen der Erkrankungen beschreiben - Humanbiologische Themen selbständig erarbeiten, wissenschaftlich aufbereiten und darstellen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Der Abschluss des Moduls 10-16-1003 „Physiologie der Tiere“ wird empfohlen				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung und erfolgreiche Teilnahme an Übung und Praktikum				
7	Benotung Modulabschlussprüfung:				

	Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege
9	Literatur Claus amp; Clauss: „Humanbiologie kompakt“; Faller amp; Schünke: „Der Körper des Menschen“; Schmidt amp; Thews: „ Physiologie des Menschen“
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktik Biologie für Lehramt an beruflichen Schulen					
Modul Nr. 10-26-0005	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-16-0005-se	Grundlagen der Biologiedidaktik für B.Ed (Körperpflege)	0	Seminar	2
	10-26-0005-se	Kompetenzen entwickeln und anbahnen	0	Seminar	2
2	Lerninhalt In der Veranstaltung „Grundlagen der Biologiedidaktik“ werden ausgewählte, fachdidaktische Themen erarbeitet und mit passenden Übungen ergänzt. Schwerpunktmäßig geht es um Kompetenzorientierung, Planung einer Unterrichtsstunde, einer Unterrichtseinheit, Diagnose von Lern- und Leistungsständen, Aufgabenformate und Binnendifferenzierung. Themenänderungen und Anpassungen können sich aufgrund aktueller Schwerpunkte ergeben. In der Veranstaltung „Kompetenzen entwickeln und anbahnen“ steht die Anbahnung und der sukzessive Aufbau eines ausgewählten Kompetenzbereichs im Unterricht im Fokus.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Lehrveranstaltungen können die Studierenden: Die Bildungsziele des Faches Biologie und z. T. auch der übrigen Schulfächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext				

	darstellen und reflektieren. Fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen benennen. Die Kompetenzentwicklung von Schüler*innen theoretisch analysieren und empirisch beschreiben. Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Ein erfolgreiches Studium über zwei Fachsemester wird empfohlen. Es wird dringend empfohlen die Veranstaltung Grundlagen der Biologiedidaktik für B.Ed. (Körperpflege) vor der Veranstaltung Kompetenzorientierung im Biologieunterricht zu belegen.
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [10-16-0005-se] (Studienleistung, Hausübungen/Arbeitsblätter, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [10-16-0005-se] (Studienleistung, Hausübungen/Arbeitsblätter, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Körperpflege
9	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
10	Kommentar

Studienbereich Chemie

Pflichtmodul C1: Anorganische und Organische Chemie

Modulbeschreibung

Modulname					
Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften					
Modul Nr. 07-01- 0105	Leistungspunkte 7 CP	Arbeitsaufwand 210 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester

Sprache		Modulverantwortliche Person			
Deutsch					
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-01-0105-ue	Übung Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften	0	Übung	1
	07-01-0105-vl	Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften	0	Vorlesung	3
2	Lerninhalt Aufbau der Materie, Atombau, Trends im Periodensystem, chemische Reaktionen und Stöchiometrie, chemische Bindung, Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht, Löslichkeitsgleichgewichte, Säure-Base-Gleichgewichte, Redox-Gleichgewichte, Elektrochemie, Reaktionskinetik, Komplexchemie, Gase, Flüssigkeiten und Festkörper, Chemie der Metalle und Nichtmetalle.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis der Prinzipien und Methoden der Chemie. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung sind sie in der Lage, Konzepte auf grundlegende chemische Phänomene anzuwenden und chemische Zusammenhänge zu erkennen. Sie besitzen die Fähigkeit, Rechenaufgaben im Bereich der Allgemeinen Chemie eigenständig zu lösen und einfache chemische Reaktionsgleichungen aufzustellen. Sie erwerben Stoffwissen als Basis weiterführender Veranstaltungen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) Fachprüfung: Klausur 120 Min.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik				
9	Literatur Hans Peter Latscha und Uli Kazmaier: Chemie für Biologen. 3. Auflage, Springer-Verlag 2008				

	URL: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-540-78843-0 Mortimer, Charles E.; Müller, Ulrich: Chemie : das Basiswissen der Chemie. 9. Auflage, Thieme Verlag 2007 URL: http://www.thieme.de/ebooklibrary/nutzungsrechte.html?3134843095/index.html
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Organische Chemie für Lebenswissenschaften					
Modul Nr. 07-05-0129	Leistungspunkte 7 CP	Arbeitsaufwand 210 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0129-ue	Übung Organische Chemie für Lebenswissenschaften	0	Übung	2
	07-05-0129-vl	Organische Chemie für Lebenswissenschaften	0	Vorlesung	4
2	Lerninhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Organischen Chemie vermittelt. Dazu gehören wesentliche Kenntnisse der verschiedenen grundlegenden Stoffklassen mit deren typischen Strukturelementen (aliphatische und aromatische Verbindungen mit einfachen, mehrfachen und gemischten funktionellen Gruppen) sowie deren charakteristischen physikalischen Eigenschaften und chemischen Reaktivitäten (Addition, Eliminierung, Substitution). Neben den wichtigsten Reaktionsmechanismen wird deren Bedeutung für stereochemische Konsequenzen und biologische Wechselwirkungen aufgezeigt.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der Organischen Chemie. Sie sind vertraut mit den verschiedenen gängigen Stoffklassen und deren typischen Strukturelementen. Sie verstehen die Ursachen der Reaktivität und die zugrundeliegenden Reaktionsmechanismen verschiedener funktioneller Elemente.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlung: Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften				
5	Prüfungsform				

	Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) Fachprüfung: Klausur 120 Min.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur s. TUCaN
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften					
Modul Nr. 07-05-0132	Leistungspunkte 6 CP	Arbeitsaufwand 180 h	Selbststudium 75 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0132-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften	0	Einführungsvorveranstaltung	0
	07-05-0132-pr	Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften	0	Praktikum	5
	07-05-0132-se	Seminar Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Einführung in die experimentelle Allgemeine Chemie, anorganische Chemie und Organische Chemie. Ausgewählte Experimente zu pH-Titration, Komplexbildung,				

	Stoffumsatz, Phasenumwandlung, Extraktion und Chromatographie.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der Anorganischen und Organischen Chemie. Sie sind vertraut mit den verschiedenen grundlegenden Arbeitsweisen im Labor, den Stoffklassen und deren typischen Strukturelementen. Sie verstehen die Ursachen der Reaktivität und die zugrundeliegenden Reaktionsmechanismen verschiedener funktioneller Elemente.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Bestandene Klausuren: Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften UND Organische Chemie für Lebenswissenschaften
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung:[list] [07-05-0132-ev] (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden)/[/list]Standard BWS, Sonderform bestehend aus: • die 10 schriftlichen Antestate müssen jeweils mit 50% bestanden werden (Zugang zum Praktikumstag, kein Notenbestandteil) •Führung eines handschriftlichen Laborbuchs (30%) •Protokolle von einem AC- und einem OC-Praktikumstag (siehe Musterprotokolle) (2*30%) •die Platzgespräche mit den Assistenten (10%)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen aller Modulbausteine und Prüfungen Anwesenheitspflicht bei der Sicherheitseinweisung gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG § 12 Unterweisung; Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV § 12 Unterweisung und besondere Beauftragung von Beschäftigten) und den Vorschriften der Unfallversicherer „DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention“ (ehemals BGV A1) und der Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV § 14 Unterrichtung und Unterweisung der Beschäftigten)
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung: • [07-05-0132-ev] (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik, B.Sc. Biologie
9	Literatur Skript und Laborordnung CSI zum Praktikum: http://hactar.oc.chemie.tu-darmstadt.de/lehre/biologen

10	Kommentar
----	-----------

Pflichtmodul C2: Kosmetikchemie
Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Kosmetikchemie					
Modul Nr. 07-05-0111	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr. rer. nat. Olga Avrutina		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0107-v1	Einführung in die Kosmetikchemie I	0	Vorlesung	1
	07-05-0108-v1	Einführung in die Kosmetikchemie II	0	Vorlesung	1
2	Lerninhalt Teil I: Chemische Grundlagen von Pflegeprodukten und dekorative Kosmetik: Zahnpasta, Deodorants, Hautcremes, Augenkosmetik. Bezüge zur Marktanalyse. Gesetzliche, toxikologische, mikrobiologische Aspekte. Aufbau der Haut. Kosmezeutika und Stand der Forschung. Teil II: Grundlagen zur Chemie und Morphologie der Haare - Anwendung, Chemie, Zusammensetzung und Prüfung der Produktformen: Haarverformung (Dauerwelle, Wasserwelle, Haarglättung, Haarentfernung) Haarpflege und Reinigung (Shampoos, Haarpflegemittel). Bezüge zur Tensidchemie. Frisurerhaltung (Haarsprays, Schäume, Festiger, Gele) sowie Bezüge zur Polymerchemie und Umweltchemie, Haarfarben und Blondierungen. Stand der Forschung.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Verständnis von Zusammensetzung, Funktion, Herstellung und Anwendung kosmetischer Produkte und zugehöriger Rohstoffe sowie Bezüge zu und Anwendung von entsprechenden grundlegenden Fachgebieten wie organischer, anorganischer und physikalischer Chemie, Toxikologie und Mikrobiologie.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlung: Allgemeine und Organische Chemie für Lebenswissenschaften und Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [07-05-0108-v1] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)				

	[07-05-0107-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard) 2x Fachprüfung, je 1 Klausur à 60 Min. zu Teil 1 und 2
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfungen
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [07-05-0108-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 50%, Standard) [07-05-0107-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 50%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik; B. Ed. Chemietechnik WPF
9	Literatur Kosmetik und Hygiene, ed. W. Umbach, Wiley-VCH, 3. Aufl. 2004, Wiley-VCH, Weinheim Das Haar und seine Struktur, Wella AG, Darmstadt (1999) Schwan, A.; Lang, G.; Clausen, Th.; Köhler, J.; Liebscher, K. D.; Spengler, J.: Hair preparations (Haarbehandlungsmittel), Ullmann's Encyclopädie der technischen Chemie, Bd. A 12 Verlag Chemie, Weinheim (1989) (engl. sprachige Ausgabe) Robbins, C. R. : Chemical and Physical Behavior of Human Hair, 3rd Edition, Springer Verlag New York
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Praktikum Kosmetikchemie					
Modul Nr. 07-05-0131	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 45 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Boris Schmidt		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0109-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Praktikum Kosmetikchemie	0	Einführungsvorveranstaltung	0
	07-05-0109-pr	Praktikum Kosmetikchemie	0	Praktikum	3

2	Lerninhalt In dem Praktikum erfolgt die eigenständige Formulierung von Kosmetikprodukten: Reinigungsmilch, Körperlotion, Sonnencreme, Deodorant, Lippenstift, Gel usw. aus den handelsüblichen Vorprodukten. Hierzu sind die Kenntnisse der Allgemeinen Chemie und Organischen Chemie sowie des ersten Teils der Kosmetikchemie-Vorlesung notwendig, um die Bedeutung der einzelnen Inhaltsstoffe erfassen und beurteilen zu können. Die Kenntnisse zur UV-Absorption, Farbtheorie, chromatophorer Gruppen, UV-Stabilität, Lipophilie, Emulsion und Suspension, Micellbildung sowie Tensideigenschaften werden in die Praxis umgesetzt. Die unterschiedlichen Formulierungen basieren auf klassischen und modernen Rezepturen, die auch das Konzept der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Die Bedeutung von sterilen Formulierungen, Konservierungsmitteln und geschlossener Kühlkette werden durch simulierte Alterung und anschließende mikrobiologische Untersuchung vermittelt.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Formulierung von Kosmetikprodukten. Sie werden hierdurch in die Lage versetzt, die Bedeutung der einzelnen Komponenten zu erfassen und im Hinblick auf die Anwendung kritisch zu beurteilen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Allgemeine und Organische Chemie für Lebenswissenschaften, Chemisches Praktikum für Lebenswissenschaften, Klausur Kosmetikchemie Teil I+II bestanden. Es gelten die Gefahrstoffverordnung, Laborordnung des Clemens-Schöpf-Institutes sowie die Praktikumsordnung.
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung: • [07-05-0109-ev] (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden) Standard-BWS. Sonderform bestehend aus 24 experimentellen Leistungen/kosmetischen Präparaten wie Hautlotion, Selbstbräuner, Lippenstift, Deodorant und Shampoo (insgesamt 80% Anteil an der Modulabschlussnote). Beurteilungskriterien sind Arbeitssicherheit gem. TRGS400, 526 und 800, Einhaltung der Gefahrstoffverordnung, Produktqualität: Reinheit, mikrobiologische Stabilität sowie Protokollierung der Versuche (20%) in einem Laborjournal gem. GLP-Standard.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen von 80% der Teilstudienleistungen Anwesenheitspflicht bei der Sicherheitseinweisung gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG § 12 Unterweisung; Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV § 12 Unterweisung und besondere Beauftragung von Beschäftigten) und den Vorschriften der Unfallversicherer „DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention“ (ehemals BGV A1) und der Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV § 14 Unterrichtung und Unterweisung der Beschäftigten)

7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung: [07-05-0109-ev] (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur Kosmetik und Hygiene, ed. W. Umbach, 3. Aufl. 2004, Wiley-VCH, Weinheim. Dekorative Kosmetik und Gesichtspflege, ed. Petsitis/Kipper, 2013, WVG, Stuttgart. Pflegekosmetik, ed. Raab/Kindl. 2012, WVG, Stuttgart, Skript zum Praktikum, Laborordnung CSI und Praktikumsordnung bereitgestellt durch TUCaN
10	Kommentar

Pflichtmodul C3: Fachdidaktik

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktik I - Grundlagen der Fachdidaktik Chemie					
Modul Nr. 07-14-0008	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. päd. Markus Prechtel		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-14-0008-se	Fachdidaktik I - Grundlagen der chemischen Fachdidaktik	0	Kurs	0
2	Lerninhalt				
	1. Unterricht strukturieren (Lernziele, NaWi-Kompetenzbereiche, Kontexte, Basiskonzepte, Überblick zu Unterrichtsverfahren, Unterrichtseinstieg), 2. Chemie kommunizieren und visualisieren (Modelle, Analogien, Bilder, räumliche Fähigkeiten), 3. Wissenschaftstheorie und -geschichte zu ausgewählten Konzepten der Chemie (Säuren/Basen, PSE; conceptual growth), 4. the reflective practitioner, 5. Gender Diversity, 6. aktuelle Themen aus Forschung/Praxis.				

3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an fachdidaktischen Konzepten, das ihnen ermöglicht, Unterricht zu strukturieren und chemiebezogene Inhalte zu kommunizieren und zu visualisieren. Sie benennen die Potenziale und Grenzen von Modellen und von Methoden der inneren Differenzierung. Sie verfügen über wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse zu ausgewählten Konzepten der Chemie. Bei der Reflexion von Unterricht beziehen sie die Perspektive Gender Diversity mit ein und diskutieren kritisch-konstruktiv aktuelle Entwicklungen in der Fachdidaktik Chemie und in der Schulpraxis.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Vorlesung Allgemeine Chemie oder Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) Fachprüfung, Klausur (90 Minuten)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung Erfolgreiche Teilnahme zu mindestens 75% an den Veranstaltungen des Moduls. Die Anwesenheitspflicht ist für folgenden Kompetenzerwerb erforderlich. Methodenerfahrung, -gestaltung und -optimierung, sowie Modellierung, Feedback und Reflexionen von eigener Professionalisierungsfortschritte in authentischer Lernumgebung. Die Ziele der Lehrveranstaltung können vor allem durch die Interaktion mit den anderen Studierenden und den Lehrenden erreicht werden. Die eigene Anwesenheit sowie die Anwesenheit einer Mindestzahl von sich aktiv beteiligenden Teilnehmenden sind Voraussetzung für einen Kompetenzerwerb der Einzelnen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Chemie MINTplus, B. Ed. Chemietechnik, B. Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur Sommer, K., Wambach-Laicher, J. Pfeifer, P., Konkrete Fachdidaktik Chemie: Grundlagen für das Lernen und Lehren im Chemieunterricht; Reiners, Ch. S., Chemie vermitteln. Fachdidaktische Grundlagen und Implikationen. Heidelberg: Springer; Skript zum Seminar
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Chemie im Lernfeld Körperpflege - Kosmetik und Farbe					
Modul Nr. 07-14-0020	Leistungspunkte 2 CP	Arbeitsaufwand 60 h	Selbststudium 30 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Boris Schmidt		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-14-0022-se	Chemie im Lernfeld Körperpflege - Kosmetik und Farbe	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Layout und Gestaltung von digitalen Lernmaterialien mit chemischen Strukturen: Anwendung von Struktureditoren. Einführung in die Themen: 1. Chemikaliengesetz, REACH und die Gefahrstoffverordnung, 2. Nachwachsende Rohstoffe, 3. Farben und Pigmente, im schulischen Kontext anhand anwendungsorientierter Themen: Tattoo, Haarfarbe, Kosmetik und Konsumartikel Analyse und Reflektion fachwissenschaftlicher Vorträge mit den Schwerpunkten: Layout, Gliederung, Visualisierung chemischer Strukturen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Verständnis von Zusammensetzung, Funktion und Anwendung von kosmetischen Produkten und Farbstoffen im Kontext organischer, anorganischer und physikalischer Chemie, Toxikologie und Berücksichtigung bei der Gestaltung von digitalen Lernmaterialien. Die Studierenden sollen über die relevanten Konzepte, Theorien, Modelle und Methoden aus Chemie und Biochemie im Lernfeld Körperpflege verfügen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Abschluss Vorlesungen: Allgemeine und Organische Chemie für Lebenswissenschaften				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Studienleistung, mündliche Prüfung, Dauer 30 Min, Standard) Standard BWS, Vortrag (digital oder in Präsenz): 30 min (80 %), Analyse und Reflektion (20 %)				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen aller Modulbausteine und Prüfungen
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, mündliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur Blau, Wie Schönheit in die Welt kommt, Kai Kupferschmitt, 2019, ISBN 3455006396 Farbe: eine multidisziplinäre Betrachtung, Heinrich Zollinger, 2005, ISBN 3906390330; ULB Signatur: /VK 8200 Z86 https://hds.hebis.de/ulbda/Record/HEB129886270 Weitere, aktualisierte Literaturangaben in TUCaN/Moodle auf den Seiten der Veranstaltung
10	Kommentar

Wahlpflichtbereich (Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel (Typ § 30 Abs. 6 APB))

Modulbeschreibung

Modulname					
Exkursion					
Modul Nr. 03-01-2208	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2008-ex	Exkursion	0	Exkursion	2
2	Lerninhalt Exkursionen sollen die im Studienverlauf gewonnenen theoretischen Erkenntnisse des Handlungsfeldes „Mode und Ästhetik“ durch praktische Anschauung unterstützen und ergänzen. Die Materialität von Mode fordert geradezu zu einer unmittelbaren Sichtung des Gegenstandes heraus. Ferner soll das Verständnis dafür geweckt werden, dass Mode und Ästhetik das sicht- und greifbare Ergebnis gesellschaftlicher Konstruktionsprozesse sind. Ferner schärft die konkrete Anschauung das Verständnis und die Analysekompetenz				

	für die praktische gesellschaftliche und soziale Vermittlung von abstrakten Normen- und Wertesystemen sowie für deren wechselseitige Abhängigkeit. Exkursionen ermöglichen den Studierenden, Artefakte und Mode in ihrem jeweiligen Kontext zu sehen und ihre Inszenierungsstrategien zu reflektieren. Darüber hinaus bietet die mehrtägige Exkursion eine besonders intensive Lernerfahrung.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Entwicklung eines kritischen Reflexionsvermögens des komplexen Verhältnisses von Mode und Ästhetik als Kulturwissenschaft und ihrer je konkreten Vermittlung und Inszenierung • Entwicklung eines umfassenden Verständnisses für die Vielfalt unterschiedlicher gesellschaftlich normierter, generierter und akzeptierter Ausprägungsformen von Mode und Ästhetik • Entwicklung des Verständnisses von Mode und Ästhetik als Teil eines komplexen sozialen Werte- und Normensystems • Schärfung der Wahrnehmungsfähigkeiten in der Analyse konkreter (Mode-)Objekte • Entwicklung des Verständnisses für die vielfältigen Erscheinungs- und Anwendungsformen von Mode und Ästhetik
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2008-ex] (Studienleistung, Präsentation, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Studienleistung Anwesenheitspflicht: Exkursionen erschließen außeruniversitäre Lernorte und sind Übungen vor Originalen. Sie ermöglichen den Studierenden, Artefakte und Mode in ihrem jeweiligen musealen oder städtischen Kontext und ihrer Materialität zu sehen und ihre Inszenierungsstrategien zu reflektieren, insofern ist eine Anwesenheitspflicht notwendig. Die Prüfungsform einer Präsentation verbindet das Wissen mit diesem konkreten Ortsbezug. Zudem ist die Präsentation auch eine für den späteren Beruf im Lehramt typische Handlungssituation.
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2008-ex] (Studienleistung, Präsentation, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege (2014, 2017), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

10	Kommentar
----	-----------

Modulbeschreibung

Modulname					
Kolloquium Mode und Ästhetik					
Modul Nr. 03-01-2209	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-2007-ko	Kolloquium Mode und Ästhetik	0	Kolloquium	2
2	Lerninhalt Ziel des Moduls ist die Vorbereitung der Bachelorarbeiten der Studierenden. In ihm werden allgemeine Probleme beim Schreiben einer Bachelorarbeit besprochen (u.a. Zeiteinteilung, Arbeitsorganisation, fortgeschrittene Recherchemethoden, Gliederung der Arbeit, Formalia etc.) und einzelne Bachelorprojekte vorgestellt. Es geht um eine forschungsorientierte Diskussion und die Entwicklung komplexerer Fragestellungen. Dabei wird die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Forschung eingeübt. Es wird zudem Raum geboten, fachliche/inhaltliche Probleme bei der Erstellung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu diskutieren.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Forschungsorientierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden vor allem in Hinsicht auf die Durchführung schriftlicher Forschungsarbeiten. • Selbständige sachliche Recherche und Auswertung von Fachliteratur, Erarbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen, zielführende Analyse, freie Rede in der Diskussion.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Es wird empfohlen die Module 03-01-2301/03-01-23x1, 03-01-2203/03-01-23x3, 03-01-2204/03-01-4019, 03-01-2205/03-01-5007 zuvor abzuschließen.				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-2007-ko] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Standard) Erstellung eines Exposés zur eigenen Forschungsfrage.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Voraussetzung für das Bestehen ist die vollständige und aktive Teilnahme und das				

	Erbringen einer Studienleistung. Anwesenheitspflicht: Im Rahmen des Kolloquiums wird die berufliche Handlungs- und Reflexionskompetenz gefördert. Im Lehrerbildungsgesetz werden die drei Merkmale von beruflichen Handlungssituationen herausgestellt: Mehrperspektivität, Multimodalität und Feedback. Ein Austausch, die Selbst- und Fremdrelexion ist nur im Team, in der Peer-group möglich
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [03-01-2007-ko] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege (2014, 2017), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben
10	Kommentar Erstellung eines Exposés zur eigenen Forschungsfrage.

Modulbeschreibung

Modulname					
Zellbiologie (B02b)					
Modul Nr. 10-05-0002	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 75 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-01-0002-ue	Zellbiologie-Übung Teil 1	0	Übung	2
	10-01-0002-vl	Zellbiologie-Vorlesung	0	Vorlesung	3
2	Lerninhalt biologische Makromoleküle, Zellarchitektur und Funktion, Cytoskelett und Zellmotilität, intrazelluläre Transportprozesse, Signalverarbeitung und Kommunikation, Zellzyklus, Zelldifferenzierung und Zelltod, Stammzellen und Reprogrammierung, Zellbiologische Methoden				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden:				

	- den grundlegenden Aufbau und die Funktionsweise von pro- und eukaryotischen Zellen und deren Zellkompartimente beschreiben - die biologische Abläufe innerhalb und zwischen Zellen beschreiben und die zugrundeliegenden biochemischen und physikalischen Prinzipien erkennen - grundlegende zell- und molekularbiologische Methoden aufzählen und deren Anwendung diskutieren - vorgestellte Versuchsergebnisse diskutieren - selbstständig einfache zellbiologische Fragestellungen lösen - methodenspezifische Berechnungen durchführen und die Ergebnisse den anderen Teilnehmern erläutern
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfohlene Kenntnisse: Grundlagen der Zellbiologie. Der Abschluss des Moduls 10-06-0001 „Zellbiologie und Dermatologie“ wird empfohlen.
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperpflege, LaG Biologie
9	Literatur Alberts, Molecular Biology of the Cell; Lodish, Molecular Cell Biology; Pollard and Earnshaw, Cell Biology; Cooper and Hausman, The Cell a Molecular Approach
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Physiologie der Mikroorganismen- Vorlesung und Übung					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
10-09-		180 h	105 h	1 Semester	Jedes 2.

0106	6 CP				Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	10-01-0006-ue	Physiologie der Mikroorganismen-Übung	0	Übung	2
	10-01-0006-vl	Physiologie der Mikroorganismen-Vorlesung	0	Vorlesung	3
2	Lerninhalt				
	Vorlesung: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu Zellstruktur, Wachstum, Physiologie und Genetik von Bakterien und Archaea sowie zu deren ökologischen Rollen. Schwerpunkte: Struktur, Funktion, Systematik und Phylogenie von Mikroorganismen; Stoffwechselphysiologie; Kenntnis von pathogenen Mikroorganismen und deren Pathogenitätsmechanismen; Beispiele der mikrobiellen Biotechnologie. Übung: Die Inhalte der Vorlesungen werden anhand von Beispielen und Übungsaufgaben vertieft. Die Studierenden sollen Grundprinzipien der Mikrobiologie erläutern und Zusammenhänge herstellen können.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden: • den grundlegenden Aufbau und die Funktionsweise von Bakterien und Archaea beschreiben • die biologische Abläufe innerhalb der Zellen beschreiben und die zugrundeliegenden biochemischen und physikalischen Prinzipien erkennen • grundlegende mikrobiologische Methoden aufzählen und deren Anwendung diskutieren • vorgestellte Versuchsergebnisse diskutieren • selbstständig einfache mikrobiologische Fragestellungen lösen • methodenspezifische Berechnungen durchführen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung:				

	Modulprüfung (Fachprüfung, Fachprüfung, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Fachprüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur Munk: Mikrobiologie, Thieme-Verlag Fuchs: Allgemeine Mikrobiologie, Thieme-Verlag
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Biochemie I					
Modul Nr. 07-07-0001	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Harald Kolmar		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-07-0001-ue	Übung Einführung in die Biochemie I	0	Übung	1
	07-07-0001-vl	Einführung in die Biochemie I (B.BC1)	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt Struktur- und Funktionsprinzipien von Proteinen, Mechanismen der Enzymfunktion, Grundlagen des Stoffwechsels, Energetik, Biosynthese und Abbau von Zuckern und Fettsäuren, Nukleinsäuren und genetischer Code, Lipide und Membranen, Regulation von Stoffwechselprozessen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben, verfügen über biochemische				

	Grundkenntnisse und finden sich in der Formelsprache der Biochemie zurecht. Sie können Versuche zur Charakterisierung von Biomolekülen vorschlagen. Sie verstehen die Grundprinzipien chemischer Prozesse in lebenden Systemen und können abschätzen, wie diese Prozesse auf Änderungen der Randbedingungen reagieren. Sie kennen prinzipielle Synthesewegewege niedermolekularer Verbindungen und biologischer Makromoleküle und können die beteiligten Metabolite und Reaktionen klassifizieren.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlung: Allgemeine Chemie oder Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) Fachprüfung: Klausur 90 Min.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Chemietechnik, B. Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik, B. Sc. Chemie, LaG Chemie, B. Sc. Biologie Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Wahl des Schwerpunkts Biochemie im Studiengang M.Sc. Chemie.
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot des Instituts
10	Kommentar ACHTUNG: Für die Fachkombination LaG Chemie / Biologie ist die Modulbelegung des Moduls Biochemie in der Chemie nicht möglich, da es im LaG Biologie ein Pflichtmodul ist!!!

Modulbeschreibung

Modulname					
Wahlpflichtmodul: Anorganische Chemie I – Nichtmetalle					
Modul Nr. 07-03-0120	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester

Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Katrin Hoffmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-03-0001-ue	Übung Anorganische Chemie I - Nichtmetalle	0	Übung	1
	07-03-0001-vl	Anorganische Chemie I - Nichtmetalle	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt Vorkommen, Strukturen, Darstellungsverfahren, Reaktionen und Eigenschaften der Nichtmetalle und ihrer Verbindungen. Einführung in Bindungskonzepte, Strukturtypen und wichtige Materialeigenschaften. Grundlagen der Molekül- und Festkörperchemie.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden haben grundlegendes Stoffwissen über Nichtmetalle und ihre Verbindungen erworben und Konzepte zum Verständnis der chemischen Bindung und des strukturellen Aufbaus von Festkörpern und Molekülen erlernt.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard) Fachprüfung, Klausur, 60 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik				
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot der Veranstaltung und Bekanntgabe in der Vorlesung				
10	Kommentar				

Modulbeschreibung

Modulname					
Wahlpflichtmodul: Anorganische Chemie II - Metalle					
Modul Nr. 07-03-0121	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Jörg Schneider		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-03-0002-ue	Übung Anorganische Chemie II - Metalle	0	Übung	1
	07-03-0002-vl	Anorganische Chemie II - Metalle	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt Chemie der Metalle und ihrer Verbindungen: Darstellungsverfahren für die metallischen Elemente und ihre Verbindungen im Labor und im technischen Maßstab. Bindungsverhältnisse und Eigenschaften der Haupt- und Nebengruppenmetalle. Chemie der metallischen Hauptgruppenelemente (Alkalimetalle, Erdalkalimetalle, metallische Elemente der 13. und 14., 15. und 16. Gruppe). Grundlagen der metallischen Bindung. Chemie der Übergangsmetalle und der Lanthanoiden und Actinoiden. Chemische und physikalische Eigenschaften. Grundlagen der Koordinationschemie. Grundlagen zur Beschreibung der chemischen Bindung in Übergangsmetallkomplexen sowie Bindungsmodelle zu deren Beschreibung. Stereochemie anorganischer Koordinationsverbindungen. Typisches Reaktionsverhalten der behandelten Haupt- und Nebengruppenmetalle und ihrer Verbindungen wird anhand von ausgewählten Experimenten vorgestellt.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden haben Kenntnisse über die Eigenschaften von Koordinationsverbindungen, deren Bindungsverhältnisse sowie geometrischen Strukturen erworben. Sie kennen die charakteristischen chemischen und physikalischen Eigenschaften von Metallen und von ausgewählten Koordinationsverbindungen. Sie sind in der Lage, die chemische Bindung in Übergangsmetallkomplexen auf der Grundlage einfacher theoretischer Modelle zu beschreiben. Sie haben Kenntnisse über Darstellungsverfahren zur Synthese der metallischen Elemente und ihrer Verbindungen in Labor und technischer Herstellung erworben.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung:				

	Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard) Fachprüfung, Klausur, 60 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot der Veranstaltung und Bekanntgabe in der Vorlesung
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Makromolekulare Chemie I					
Modul Nr. 07-08-0001	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Nico Bruns		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-08-0001-ue	Übung Einführung in die Makromolekulare Chemie	0	Übung	1
	07-08-0001-vl	Einführung in die Makromolekulare Chemie	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt				
	Behandelt werden im ersten Teil die Grundbegriffe der Makromolekularen Chemie, die Struktur, Molmasse und Uneinheitlichkeit von Polymeren und Molmassen-Bestimmungsmethoden. Ein zweiter, speziellerer Teil der Vorlesung stellt einzelne, wichtige Polymerisationsverfahren vor wie z. B. die radikalischen, ionischen und koordinativen Polymerisationen sowie Polykondensation und Polyaddition. Eine kurze Besprechung polymerer Umwandlungen und der Thermodynamik von Polymerlösungen rundet die Vorlesung ab.				

3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der Prinzipien und Methoden in der Makromolekularen Chemie sowie der zugrundeliegenden Nomenklatur entwickelt. Sie sind in der Lage, mit ihrem erworbenen Wissen an weiterführenden Veranstaltungen in der Makromolekularen Chemie teilzunehmen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlung: Allgemeine Chemie oder Allgemeine Chemie für Lebenswissenschaften
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) Fachprüfung, Klausur, 120 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Chemie, B. Ed. Chemietechnik, LaG Chemie, B. Sc. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot des Instituts
10	Kommentar Die aktuellen Lehrenden entnehmen Sie bitte TUCaN

Modulbeschreibung

Modulname					
Wahlpflichtmodul: Organische Chemie II (B.OC2)					
Modul Nr. 07-05-0109	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 225 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Michael Reggelin		
1	Kurse des Moduls				

	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0002-ue	Übung Organische Chemie II	0	Übung	1
	07-05-0002-vl	Organische Chemie II	0	Vorlesung	4
2	Lerninhalt Vermittlung von Basiswissen in Organischer Chemie: Vorstellung typischer Reaktionsmechanismen organischer Verbindungsklassen, wichtige Standardreagenzien und -methoden für die gezielte, selektive Synthese einfacher und multifunktionaler organischer Verbindungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie und die Methoden, die zur Aufklärung mechanistischer Fragestellungen eingesetzt werden können. Sie lernen verschiedene präparative Methoden zur Umwandlung gängiger Stoffklassen und zur Herstellung typischer Strukturelemente in organischen Verbindungen kennen. Sie werden in die Lage versetzt, diese Kenntnisse selbständig einzusetzen zur Planung einfacher Synthesewege über mehrere Teilschritte.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfehlung: Organische Chemie I oder Organische Chemie für Lebenswissenschaften				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) Fachprüfung, Klausur 1, 120 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note) Fachprüfung, Klausur 2, 120 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note) Fachprüfung, Klausur 3, 120 Minuten, Bewertungssystem Standard (Note)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfungen				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard) • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard)				

	Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot der Veranstaltung
10	Kommentar

Bildungswissenschaften

Modulbeschreibung

Modulname					
Berufspädagogik					
Modul Nr. 03-01-4023	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik	0	Vorlesung	2
	03-01-0022-ue	Einführung in die Berufspädagogik (BP I) (Übung)	0	Übung	2
2	Lerninhalt				
	• Grundkategorien berufspädagogischer Theoriebildung und -forschung, Berufliche und allgemeine Bildung, Arbeit und Beruf • Theorien beruflicher Bildung und berufliche Bildung als individueller Bildungsprozess • Organisationen und Strukturen beruflicher Bildung als professionelles Handlungsfeld von Pädagog*innen				

	• Berufs- und Wirtschaftspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin und ihre disziplinäre Perspektive auf Berufsbildung
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden • verstehen Grundbegriffe/Grundkategorien berufspädagogischer Theoriebildung, können diese interpretieren und gegeneinander abgrenzen und verstehen real- und ideengeschichtliche Aspekte der Entwicklung beruflicher Bildung. • verstehen Ansätze der Analyse beruflicher Bildungsprozesse • kennen die grundlegenden Bereiche/Sektoren des beruflichen Bildungssystems, wissen um die historische Genese der Strukturen und um ihre Funktion. • verstehen wissenschaftliche Grundkategorien (Theorie von Wissenschaft, Theoriebegriff, wissenschaftliche Satzarten und Aussagen etc.) und können diese anwenden. • sind in der Lage, die berufspädagogische Erkenntnisperspektive auf das professionelle Handlungsfeld nachzuvollziehen und von anderen Perspektiven abzugrenzen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-0022-ue] (Studienleistung, Hausarbeit, Bestanden/Nicht bestanden) Die Fachprüfung ist eine Klausur. Die Prüfungsform der unbenoteten Studienleistung ist eine Hausarbeit.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung:

	[03-01-0022-ue] (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Pädagogik (2021), Bildungswissenschaften in den B.Ed. Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Didaktik der beruflichen Bildung					
Modul Nr. 03-01-4xx3	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4123-vl	Didaktik der beruflichen Bildung	0	Vorlesung	2
2	Lerninhalt				
	• Theoretische und strukturelle Grundlagen einer Didaktik in der beruflichen Bildung (Lempert, Nickolaus)				
	• Terminologien, Theorien und Modelle im berufsdidaktischen Kontext (Schelten, Euler, Bonz)				
	• Erwerb von Berufskompetenzen (Theorien behavioristischen, kognitiven, konstruktivistischen und sozialen Lernens, Lernstrategien, Motivation)				
	• Zielperspektiven der Didaktik in der beruflichen Bildung (Schelten, Bonz)				
	• Berufliche Lehrpläne, Lernziele (Curriculare LP, Lernfeld-LP, Kompetenzen als Lernziele)				
	• Methodische Konzepte in der beruflichen Bildung (Riedl, Bonz)				

	• Beruflicher Unterricht (Riedl, Schelten)
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, • die theoretischen und strukturellen Grundlagen einer Didaktik in der beruflichen Bildung zu benennen und kritisch und komplex zu reflektieren, • zu erläutern, wie Bildungsziele im Bereich beruflicher Schulen von der Gesellschaft hergeleitet werden, beschaffen sind und wie sie dokumentiert werden, • Zusammenhänge zwischen Zielen, Inhalten und Methoden im beruflichen Unterricht herzuleiten und • zu einer Grundvorstellung über typische Konzepte, Spezifika und Varianten beruflichen Unterrichts Stellung zu nehmen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-4123-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung.
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-4123-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bildungswissenschaften in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname

Professionalisierung					
Modul Nr. 03-01-40x3	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4131-vl	Professionalisierung	0	Vorlesung	2
	03-01-4132-tt	Tutorium zur Vorlesung Professionalisierung	0	Tutorium	2
2	Lerninhalt				
	• Grundlagen: Profession, Professionalisierung und Professionalität • Professionalisierung (formal) pädagogischer Berufe (z. B. Lehrer*in, Erzieher*in, Sozialpädagoge/in etc.) • Pädagogische Professionalität (Theorien zur Professionalität in pädagogischen Berufsfeldern) • Pädagogische Professionalisierung (funktional) als individualbiografischer Prozess im Kontext formaler Bildungsgänge bzw. Professionalisierungsstrukturen – Gestaltungsaspekte von Professionalisierung • Theorie-Praxis-Relation (Theorien und Diskurse zur Relevanz und Funktion von erziehungswissenschaftlicher Theorie für professionelles pädagogisches Handeln) • Pädagogische Professionalität im Kontext der Entwicklung des Bildungssystems (Relation von Profession und Organisation vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Erwartungen und Anforderungen wie z. B. Inklusion, Umgang mit Vielfalt und individuelle Förderung, Berufsorientierung etc.) • Multiprofessionalität in pädagogischen Handlungskontexten und Organisationen (Aspekte der Zusammenarbeit mit anderen Professionen, wie z. B. Therapeut • innen und Berater • innen, Ärzte • innen, Seelsorger • innen etc.)				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden				

	• verstehen grundlegende analytische Konzepte von Professionalisierung und sind in der Lage, ihr künftiges berufliches Handlungsfeld aus professionstheoretischer Perspektive zu analysieren, Veränderungen zu erkennen und zu deuten. • entwickeln ein Verständnis für professionelle Anforderungen an pädagogische Berufstätigkeit in ihrem angestrebten Beruf und reflektieren dessen Stellung in der Gesellschaft. • werden sich der eigenen Rolle und der daran gerichteten Erwartungen bewusst und sind in der Lage, die An- und Herausforderungen an ihre berufliche Tätigkeit aus einer wissenschaftlichen Perspektive einzuschätzen und eine reflektierte Haltung zu entwickeln. • begreifen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und sind in der Lage, ihre eigene professionelle Entwicklung voranzubringen. • können die Funktion erziehungswissenschaftlicher Theorien und Forschungsbefunde als Orientierungsrahmen für das pädagogische Handeln verstehen und einschätzen. • verstehen sich als professionelle Akteure innerhalb einer komplexen Organisation und reflektieren gesellschaftliche Herausforderungen, denen sie sich als Inhaber*in einer Funktionsposition allenthalben konfrontiert sehen werden. • entwickeln ein Verständnis für multiprofessionelle Perspektiven und reflektieren die Herausforderungen kooperativen Zusammenarbeitens innerhalb komplexer organisationaler Strukturen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Standard) Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls

	B.A. Pädagogik (2021), Lehramt am Gymnasium (2021 und 2023)– Grundwissenschaften/Bildungswissenschaften (Pflichtmodul), Bildungswissenschaften in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundpraktikum					
Modul Nr. 03-01-4xx4	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 240 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Katja Adl-Amini		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1055-se	Vorbereitung	0	Seminar	2
	03-01-1056-pr	Praktikumsdurchführung (+ Begleitung)	0	Praktikum	0
	03-01-1057-se	Reflexion/Nachbereitung	0	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	Vorbereitung: • Rollenfindung, Reflexion des Berufswunsches vor dem Hintergrund der eigenen Schüler*innenbiografie (Auseinandersetzung mit subjektiven Theorien) • Anforderungen an Lehrer*innenbildung, u.a. Merkmale von Lehrer*innenprofessionalität, wie z. B. Klassenmanagement, Unterrichtsqualität, Verständnis und Einordnung empirischer Befunde zur Unterrichtsforschung, kritische Reflexion von Standards der Lehrer*innenbildung • Hospitation im Schulpraktikum, methodische Verfahren (z.B. Beobachtung oder Befragung), • Auseinandersetzung mit organisatorischen, didaktischen und methodischen Fragen im Hinblick auf Unterrichtsplanung und -durchführung Blockpraktikum:				

	• Umfang und Dauer des Praktikums wird durch die jeweils in Kraft befindliche Praktikumsordnung verbindlich geregelt. • Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche • Besprechung von „Falldarstellungen“ bzw. „Fallanalysen“ (z.B. mithilfe der kollegialen Fallberatung) Nachbereitung: • Darstellung und Analyse aufschlussreicher Schulsituationen durch Studierende (z.B. mithilfe der kollegialen Fallberatung) sowie Entwicklung von Handlungsalternativen • Diskussion ausgewählter professionsrelevanter Themen (z.B. Didaktik, Methodik, Medien, Umgang mit sog. Unterrichtsstörungen, Schulentwicklung) im Kontext der Praktikumserfahrungen • Reflexion und Auseinandersetzung mit der zukünftigen Rolle als Lehrperson im Sinne der Eignung auch durch individuelle Beratungsgespräche
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden... • entwickeln ein erstes eigenes Professionsverständnis im schulischen Kontext und können dieses reflektieren. • lernen in Grundzügen das Berufsbild der Lehrkraft kennen und können es im Hinblick auf institutionelle Bedingungen und Interaktionsprozesse reflektieren. • können ansatzweise die eigene Eignung bezüglich des Berufsbildes der Lehrkraft reflektieren. • können Lernprozesse und Unterrichtsverläufe systematisch analysieren und reflektieren. • können in Ansätzen Lernsituationen planen, durchführen und reflektieren. Dabei motivieren und aktivieren sie Schüler*innen. • können ihre eigenen Dispositionen in ihrer Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterrichtsszenen reflektieren und Handlungsalternativen abwägen
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Standard)

	Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-1056-pr] (Studienleistung, Abgabe, Bestanden/Nicht bestanden) • [03-01-1055-se] (Studienleistung, Abgabe, Bestanden/Nicht bestanden) • [03-01-1057-se] (Studienleistung, Präsentation, Bestanden/Nicht bestanden) Die Modulnote wird unter besonderer Berücksichtigung des Portfolios bzw. der Portfolioprodukte ermittelt. Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard) Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-01-1056-pr] (Studienleistung, Abgabe, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden) • [03-01-1055-se] (Studienleistung, Abgabe, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden) • [03-01-1057-se] (Studienleistung, Präsentation, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium (2023) – Bildungswissenschaften (Pflichtmodul), Bildungswissenschaften in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
10	Kommentar

Wahlpflichtbereich - Fach (mindestens/maximal 1 Fach)

Fach Deutsch

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundkurs Sprachwissenschaft I plus Tutorium					
Modul Nr. 02-25-1101	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 240 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Nina Janich		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I	0	Grundkurs	2
	02-25-1101-tt	Tutorium Grundkurs Sprachwissenschaft I	0	Tutorium	2
2	Lerninhalt Einführung in die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft in den Teildisziplinen Zeichentheorie, Laut-, Wortbildungs-, Bedeutungs- und Satzlehre. Vermittlung von grundlegenden sprachsystematischen Zusammenhängen und unterschiedlichen methodischen Zugängen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, mit der teilfachspezifischen Terminologie umzugehen und sprachliche Phänomene auf der Laut-, Wort- und Satzebene zu erkennen und sie in ihrem Kontext zu verstehen. Sie können zentrale Methoden des jeweiligen Teilfachs in ersten sprachwissenschaftlichen Analysen anwenden. Sie erwerben Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [02-15-1001-gk] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) [02-25-1101-tt] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Tutorium: Die Prüfungsleistung kann bestehen aus: Klausur, Essay, Protokoll, Hausübungen/Übungsblättern, Kolloquium, Präsentation, Referat. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistungen der bausteinbegleitenden Prüfungen 02-15-1001-gk und 02-25-1101-tt				

7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-15-1001-gk] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard) [02-25-1101-tt] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Joint Bachelor-Fach Germanistik, LaG Deutsch, Master of Education Deutsch
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass auch wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für die Erreichung der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundkurs Literaturwissenschaft I plus Tutorium					
Modul Nr. 02-25-1102	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 240 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I	0	Grundkurs	2
	02-25-1102-tt	Tutorium Grundkurs Literaturwissenschaft I	0	Tutorium	2
2	Lerninhalt				
	Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grunddisziplinen, deren Arbeitsweisen und Terminologie: Gattungssystematik, Erzähltext-, Dramen- und Lyrikanalyse, Interpretation, Literaturgeschichte, Literaturtheorie, Rhetorik, Stilistik, Metrik, Poetik, Textkritik, Fachgeschichte sowie zentrale Begriffe wie Fiktionalität, Literatur, Autor, Werk, Epoche.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, mit der teilfachspezifischen Terminologie umzugehen und die wichtigsten Textgattungen zu				

	erkennen und sie in ihrem Kontext zu verstehen. Sie können zentrale Methoden des jeweiligen Teilfachs in ersten literaturwissenschaftlichen Analysen anwenden. Sie erwerben Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-25-1102-tt] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) • [02-15-1002-gk] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard) Tutorium: Die Prüfungsleistung kann bestehen aus: Klausur, Essay, Protokoll, Hausübungen/Übungsblättern, Kolloquium, Präsentation, Referat. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistungen der bausteinbegleitenden Prüfungen 02-15-1002-gk und 02-25-1102-tt
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-25-1102-tt] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden) • [02-15-1002-gk] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Joint Bachelor-Fach Germanistik, LaG Deutsch, Master of Education Deutsch
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur auch in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für die Erreichung der Lernziele.

Fach Ethik

Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe					
Modul Nr. 02-21-1001	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	0	Kurs	4
2	Lerninhalt Der Einstiegsthemenbereich, der in den ersten Fachsemestern zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin, Wissenschaft sowie als Studienfach. Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken vermittelt. Inhalte: Grundprobleme der Philosophie, Methoden und Grundbegriffe des Philosophierens mit Blick auf Grundwerke der Philosophiegeschichte in exemplarischen Auszügen. Rationalitätsstandards und Standards wissenschaftlichen Arbeitens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Theoretischen Philosophie (Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie).				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, • können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren; • können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren; • verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern; • können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen; • verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte; • verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autorenamp;#47;Werk oder einem systematischen Themenfeld der Theoretischen Philosophie; • können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftlicheamp;#47;philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten; • beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-11-1001-ku] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Dauer 90 Min, Standard) • Fachprüfung in Form einer Klausur (90 Min.) und veranstaltungsbegleitender schriftlicher Aufgaben (i.d.R. vier) als Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur (mindestens 50% der erreichbaren Punktzahl). Die Punkte aus den veranstaltungsbegleitenden Aufgaben fließen nicht in die Note der Fachprüfung ein. Bei voller Punktzahl kann die Note der Klausur um 0,3 Notenpunkte verbessert werden (Bonusregelung nach APB § 25 Abs. 2).
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-11-1001-ku] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Fach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung (mindestens bei allen Proseminaren, Seminaren und Übungen) ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Logik und Argumentation					
Modul Nr. 02-21-1004	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
1	Kurse des Moduls				

	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-11-1004-ku	Logik und Argumentation	0	Kurs	4
2	Lerninhalt Das Modul behandelt die Grundlagen der formalen Logik für Philosophen (Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Syllogistik). Themenfelder sind: Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie. Schwerpunkte beziehen sich auf Geltungs- und Erklärungsansprüche philosophischer, geistes- und naturwissenschaftlicher Theoriebildungen. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, • verfügen sie über Grundkenntnisse der formalen Logik und ihrer Notationsweisen und Techniken (Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Syllogistik); • können sie Aussagen, Schlüsse und Fehlschlüsse, Argumentationsformen identifizieren und analysieren; • können sie elementare Begründungsstrategien (Deduktion, Induktion, Abduktion) unterscheiden und deren philosophische Problematik, Leistungen und Grenzen einschätzen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss von 02-21-1001 Einführung in die Philosophie: Methoden und Begriffe empfohlen				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-11-1004-ku] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung				
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-11-1004-ku] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Fach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik				
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
10	Kommentar				

Fach Geschichte

Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)					
Modul Nr. 02-24-0110	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 210 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Jens Ivo Engels		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-04-0110-ps	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)	0	Proseminar	6
2	Lerninhalt Anhand eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Neueren Geschichte führt das Modul (Proseminar inkl. Tutorium) in Grundlagen und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Dabei geht es unter anderem um: Bibliotheksnutzung, "traditionelle" und EDV-gestützte Recherchemethoden, den Umgang mit wissenschaftlichen und mit historischen Texten, das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten, die Durchführung von Referaten, die Beherrschung fachüblicher Zitationsweisen und Begriffe, erste Einblicke in das Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die für das Geschichtsstudium erforderlichen Fertigkeiten werden durch praktische Aufgaben geübt und durch ein integriertes Tutorium vertieft.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können Studierende - o unter Anleitung wissenschaftliche Arbeiten verfassen, d.h. Fachliteratur und Quellen zu einem Thema recherchieren, eine Fragestellung erarbeiten, mit Hilfestellung eine Argumentation entwickeln und die Ergebnisse entsprechend den formalen Konventionen des Faches schriftlich präsentieren, - o eigene Rechercheergebnisse in Kurzvorträgen unter Nutzung angemessener Darstellungstechniken präsentieren, - o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, - o die fachüblichen Schritte einer systematischen Quellenkritik an edierten Materialien eigenständig durchführen, - o die fachspezifischen Datenbankangebote der ULB und Online-Angebote (fachspezifische Portale, aber auch Google und Wikipedia) eigenständig unter Wahrung der erforderlichen kritischen Distanz nutzen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				

	keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [02-04-0110-ps] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Dauer 90 Min, Standard) In diesem Modul wird eine benotete Studienleistung in Form einer aus zwei Teilleistungen (Hausarbeit/60% der Note + Klausur/40% der Note) bestehenden Prüfung abgelegt. Die Klausur dauert 90 Minuten. Nach Ermessen der Dozentin/des Dozenten kann die Bonusregelung gem. §25 (2) der APB bis zu einer ganzen Note Anwendung finden.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-04-0110-ps] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne, JBA Fach Geschichte, Lehramt an Gymnasien Geschichte
9	Literatur Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundlagen Neuere Geschichte					
Modul Nr. 02-24- 1115	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 240 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Jens Ivo Engels		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS

	02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte	0	Vorlesung	2
	02-04-0131-ue	Übung Neuere Geschichte	0	Übung	2
2	Lerninhalt Vorlesung: Anhand eines ausgewählten übergreifenden Themas der Neueren Geschichte lernen die Studierenden die Darstellungs- und Argumentationsmodi der Geschichtswissenschaft kennen. Das Modul führt in den Fachdiskurs zu einem Thema ein, zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze der Fachwissenschaft vorgestellt und problematisiert. Übung: Übungen erlauben die vertiefende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte (Quellen und/oder Literatur). Durch den Besuch einer Übung in der Studieneingangsphase lernen die Studierenden anhand eines ausgewählten Themas der Neueren/Neuesten Geschichte erste Grundlagen der Literatur- und Quellenarbeitspraxis kennen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können Studierende - o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, - o fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen einordnen und erste Schritte zu deren eigener Verwendung unternehmen, - o die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema wiedergeben und den stetigen Prozess des Forschungswandels als Grundphänomen historischen Forschens erkennen. - o Quellen und Literatur auf Kernaussagen und Kernprobleme hin auswerten - o Frage- und Argumentationsstrategien in historischen Fachkontexten entwickeln und daraus abgeleitete eigene Positionen in Präsentationen und Diskussionen vertreten - o Unterschiedliche Literatur- und Quellengattungen und die spezifischen Wege ihrer Erschließung benennen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-04-0131-ue] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) • [02-04-0100-vl] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer 90 Min, Standard) Vorlesung: Fachprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur oder einer 15-minütigen mündlichen Prüfung; der Dozent/die Dozentin gibt zu Veranstaltungsbeginn bekannt, welcher der genannten Prüfungsmodi Anwendung findet. Übung: Unbenotete Prüfungsleistung; Art und Umfang der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozent/i/en bekannt gegeben. Dabei kann es sich handeln um: Textvorstellung, Sitzungsmoderation, Kurzesay. Zudem kann es sich je nach Übungsziel				

	um Sonderformen handeln, wie Ausstellungsbeiträge, Objektbeschreibungen oder andere adäquate Formen.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-04-0131-ue] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden) • [02-04-0100-vl] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls BA Geschichte Schwerpunkt Moderne; Geschichte im JBA
9	Literatur Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Fach Informatik

Modulbeschreibung

Modulname					
Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte					
Modul Nr. 20-00-0004	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Marc Fischlin		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0004-iv	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte	0	Integrierte Veranstaltung	8
2	Lerninhalt				
	Essentielle Kompetenzen in wissenschaftlich basierter, problemorientierter Entwicklung von Softwaresystemen. Vermittlung grundlegender Begriffe der Informatik, sowie				

	Entwicklung einfacher Programmierfähigkeiten. Verstehen der Bedeutung von Abstraktion und Modellierung in der Informatik. Themenschwerpunkte sind: • Grundlegende Programmierkonzepte • Grundlagen der funktionalen Programmierung • Grundlagen der objektorientierten Programmierung • Entwurf einfacher Softwaresysteme • Einfache Typsysteme • Grundlegende Datenstrukturen und Algorithmen und ihre Komplexität • Rekursion • Einfache Ein-/Ausgabe • Grundlagen des Testens • Dokumentation von Sourcecode
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende mit den Grundlagen von funktionalen und objektorientierten Programmiersprachen vertraut und die Studierenden können die folgenden Aufgaben bewältigen: • einfache Programmieraufgaben mit Hilfe von funktionalen und/oder objektorientierten Programmiersprachen systematisch lösen; • Qualitätssicherung mittels einfacher (Unit-) Tests durchführen; • Sourcecode grundlegend unter Zuhilfenahme von Standardwerkzeugen dokumentieren.
4	Voraussetzung für die Teilnahme
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [20-00-0004-iv] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Standard) • [20-00-0004-iv] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Fachprüfung: Klausur (Dauer 120 min.) Studienleistung: Das erfolgreiche Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung. Die Form der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Möglich

	ist eine oder eine Kombination von zwei der nachfolgend aufgeführten Formen. Programmieraufgaben (optional: einschließlich der Abgabe von Quellcode und Testaten), ein Programmierprojekt (optional: einschließlich der Abgabe von Quellcode und Testaten), Klausur (Dauer 60 oder 90 oder 120 Minuten), Mündliche Prüfung (Dauer 30 Minuten), Hausübungen und/oder Arbeitsblätter (optional: einschließlich Testaten), Hausarbeit, Referat, Präsentation, Kolloquium, Essay, Bericht, Portfolio Für eine Zulassung sollen nicht mehr als 50% der in den verwendeten Formen erzielbaren Leistungen erforderlich sein. Begründete Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Studiendekans/der Studiendekanin. In dieser Veranstaltung findet eine Anrechnung von vorlesungsbegleitenden Leistungen statt, die lt. §25(2) der 6. Novelle der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt und den vom Fachbereich Informatik am 14.07.2022 beschlossenen Anrechnungsregeln zu einer Notenverbesserung um bis zu 1.0 führen kann.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung (100%)
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [20-00-0004-iv] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard) • [20-00-0004-iv] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Informatik B.Sc. Wirtschaftsinformatik JBA Informatik B.Sc. Informationssystemtechnik B.Sc. Computational Engineering Lehramt an Gymnasien – Fach Informatik Bachelor/Master of Education mit beruflicher Fachrichtung oder Unterrichtsfach Informatik Kann in anderen Studiengängen verwendet werden.
9	Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Rechnerorganisation					
Modul Nr. 20-00-0902	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Marc Fischlin		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0902-iv	Rechnerorganisation	0	Integrierte Veranstaltung	3
2	Lerninhalt - Architektur von Mikroprozessoren: Programmierung in Assembler- und Maschinensprache, Adressierungsarten, Werkzeugflüsse, Laufzeitumgebung - Mikroarchitektur: Befehlssatz und architektureller Zustand, Leistungsbewertung, Mikroarchitekturen mit Eintakt-/Mehrtakt-/Pipeline-Ausführung, Ausnahmebehandlung, fortgeschrittene Mikroarchitekturen - Speicher und Ein-/Ausgabesysteme: Leistungsbewertung, Caches, virtueller Speicher, Ein-/Ausgabetechniken, Standardschnittstellen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Studierende verstehen nach erfolgreichem Besuch des Moduls die Grundkonzepte der maschinennahen Programmierung in Assembler und können zielgerichtet auf dieser Ebene Algorithmen implementieren. Sie sind vertraut mit verschiedenen Techniken, um selbständig Prozessorarchitekturen als Mikroarchitekturen in digitaler Logik zu realisieren. Sie verstehen den Aufbau und die Funktion von Speicher- und Ein-/Ausgabesystemen und kennen die Grundlagen verschiedener Standardschnittstellen. Sie können die Qualität der Realisierungen in verschiedenen Gütemaßen bewerten.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfohlen: Der vorherige Besuch der Vorlesung „Digitaltechnik" oder einer vergleichbaren Veranstaltung.				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung:				

	• [20-00-0902-iv] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Standard) • [20-00-0902-iv] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Fachprüfung: Klausur (Dauer 90 min.) Studienleistung: Das erfolgreiche Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung. Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Möglich ist eine oder eine Kombination von maximal zwei der nachfolgend aufgeführten Formen. Softwareentwicklung (optional: einschließlich der Abgabe von Quellcode und Testaten), Klausur (Dauer 60 oder 90 oder 120 Minuten), Mündliche Prüfung (Dauer 15 oder 30 Minuten), Hausübungen (optional: einschließlich Testaten), Portfolio Für eine Zulassung zur Fachprüfung sollen nicht mehr als 50% der in den verwendeten Formen erzielbaren Leistungen erforderlich sein. Begründete Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Studiendekans/der Studiendekanin.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung (100%)
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [20-00-0902-iv] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard) • [20-00-0902-iv] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls B. Sc. Informatik JBA Informatik Lehramt an Gymnasien – Fach Informatik Kann in anderen Studiengängen verwendet werden.
9	Literatur Die Literaturempfehlungen werden kontinuierlich aktualisiert. Ein Beispiel für die verwendete Literatur ist: David Money Harris, Sarah L. Harris: Digital Design and Computer Architecture. Morgan Kaufmann
10	Kommentar

--	--

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktik der Informatik I					
Modul Nr. 20-00-0687	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0687-v1	Fachdidaktik der Informatik I	0	Vorlesung	3
2	Lerninhalt * Kennen und Anwenden der Konzepte des Lehrens und Lernens im Fach Informatik * Beherrschen der Denkweisen und Methoden der Informatik und ihre Übertragung auf den Schulunterricht * Konzeption und Gestaltung von Informatikunterricht Insbesondere: * Verschiedene Ansätze für Bildungsstandards * Paradigmen der informatischen Modellierung, insbesondere imperative/objektorientierte, funktionale sowie wissensbasierte Programmierparadigmen an schulpraktischen Beispielen * Werkzeuge für die Vermittlung kennenlernen * Genetischer Vermittlungsansatz für die Informatik				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse * Die Bildungsziele des Fachs Informatik, der damit verknüpften MINT-Fächer sowie Einsatz in weiteren Fächern (z. B. im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnischen Grundbildung) kennenlernen, begründen und ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren * Fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen * Schulische und außerschulische Anwendungsfelder der Informatik erfassen und kritisch analysieren * Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen * Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				

	Grundlagen der Informatik 1
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [20-00-0687-vl] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung (100%)
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [20-00-0687-vl] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur
10	Kommentar

Fach Mathematik

Modulbeschreibung

Modulname					
Lineare Algebra (für das Lehramt an beruflichen Schulen)					
Modul Nr. 04-30-0124/de	Leistungspunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Jan Hendrik Bruinier		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	04-00-0067-vu	Lineare Algebra II für (Physik und Lehramt Mathematik)	0	Vorlesung und Übung	3
	04-00-0117-vu	Lineare Algebra I (für Physik und Lehramt Mathematik)	0	Vorlesung und Übung	3
2	Lerninhalt				
	Vektorräume und lineare Abbildungen, Matrizen, Basistransformationen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte, orthogonale und unitäre				

	Transformationen, symmetrische, hermitesche und normale Matrizen, quadratische Formen, Diagonalisierung und Normalformen
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden kennen Konzepte, Begriffe und Methoden der Linearen Algebra, insbesondere analytische Geometrie, Vektorräume und lineare Abbildungen, Matrizen, Eigenwerte und Orthogonalisierung. Sie sind befähigt, mathematische Lösungsstrategien im Hinblick auf die genannten Themenfelder mit den erlernten Methoden anzuwenden, mathematische Beweise nachzuvollziehen und in einfachen Fällen zu führen. Sie reflektieren ihre Lernergebnisse im Hinblick auf den Mathematikunterricht am beruflichen Gymnasium.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Dauer 30 Min, Standard) Studienleistung: In der Regel erfolgreiche Bearbeitung eines Teils der Hausübungen. Die Anzahl sowie das Bewertungsschema der Hausübungen als Studienleistung wird während des ersten Veranstaltungstermins durch die Prüferin/den Prüfer bekannt gegeben.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung; Bestehen der Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Mathematik: Lehramt an beruflichen Schulen
9	Literatur K. Jänich: Lineare Algebra G. Fischer: Lineare Algebra G. Fischer: Lernbuch Lineare Algebra und Analytische Geometrie, Springer Vieweg, 2012 P. Halmos: Finite-dimensional vector spaces
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik					
Modul Nr. 04-30-0087	Leistungspunkte 8 CP	Arbeitsaufwand 240 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Katja Krüger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	04-00-0107-ps	Fachdidaktisches Proseminar	0	Proseminar	0
	04-00-0179-vu	Lehren und Lernen von Mathematik	0	Vorlesung und Übung	4
2	Lerninhalt Modelle zur Behandlung typischer Unterrichtssituationen, Umgang mit Heterogenität, Aufgabentheorie, Ziele und Inhalte des Mathematikunterrichts mit Begründungen, Wege zum langfristigen Kompetenzaufbau				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden können unterschiedliche theoretische Konzepte und Gestaltungsmodelle für typische mathematische Lehr- und Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen beschreiben und umsetzen, Aufgaben auswählen und gestalten mit einem definierten Kompetenzprofil und sie können die Ziele und Inhalte mathematischer Lernumgebungen begründen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Mathematik als gemeinsame Sprache der Naturwissenschaften und Analysis und Lineare Algebra oder vergleichbare Vorkenntnisse (Teilnahme ohne Nachweis möglich)				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Standard) Fachprüfung: Sonderform (Mündliche Prüfung mit Portfolioanteilen) Studienleistungen: In der Vorlesung: Sonderform (In der Regel erfolgreiche Bearbeitung eines Teils der Hausübungen zur Vorlesung und aktive Mitarbeit in den Übungen. Die Anzahl sowie das Bewertungsschema als Studienleistung wird während des ersten				

	Veranstaltungstermins durch die Prüferin/den Prüfer bekannt gegeben. Im Proseminar aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen, Führen eines E-Portfolios, ein Kurzvortrag und eine darauf bezogene schriftliche Ausarbeitung).
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung; Bestehen der Studienleistungen als Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung Erfolgreiche Teilnahme zu 75%* an den Lehrveranstaltungen [04-00-0107-ps / Fachdidaktisches Proseminar; 04-00-0179-vu / Übung zu Lehren und Lernen von Mathematik]. Die Anwesenheitspflicht ist für folgenden Kompetenzerwerb erforderlich: Fortwährende Diskussionen und Reflexionen z.B. von Erfahrungen mit Unterrichtsmethoden und -materialien sowie didaktischen Konzepten. Die Ziele der Lehrveranstaltung können vor allem durch die Interaktion mit den anderen Studierenden und den Lehrenden erreicht werden. Die eigene Anwesenheit sowie die Anwesenheit einer Mindestzahl von sich aktiv beteiligenden Teilnehmenden sind Voraussetzung für einen Kompetenzerwerb der Einzelnen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur Bruder, R., Hefendehl-Hebeker, L., Schmidt-Thieme, B. Weigand, H.-G. (Hrsg.) (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Springer Berlin Heidelberg. Bruder, R., Büchter, A. Leuders, T. (2008). Mathematikunterricht entwickeln. Bausteine für kompetenzorientiertes Unterrichten. Cornelsen Scriptor.
10	Kommentar

Wahlpflichtbereich fachdidaktisches Seminar (es ist eines der folgenden Seminare zu wählen)

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktisches Seminar: Algebra in der Schule					
Modul Nr.	Leistungspun	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus

04-30-0530/de	kte 3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Katja Krüger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	04-00-0039-se	Fachdidaktisches Seminar: Algebra in der Schule	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Zahlbereichserweiterungen und Behandlung von Gleichungen und Termen in den beiden Sekundarstufen, Rechnenkönnen, Einsatz digitaler Werkzeuge, insb. GeoGebra, Teilbarkeitsuntersuchungen; typische Schülerfehler, Aufbau von Grundvorstellungen, Möglichkeiten der Nutzung von Strategien, Prinzipien und Modellen für die Entwicklung eines Spiralcurriculums bis zur Sekundarstufe II.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden... ...erlangen fachliche Sicherheit in schulrelevanten Aspekten der Algebra und Zahlentheorie. ...beherrschen Darstellungen und Konzepte, um Themengebiete der Algebra in der Schule zu veranschaulichen, sprachsensibel und binnendifferenzierend zu gestalten.können anhand der zahlreichen in den Seminaren diskutierten Beispiele Kriterien für intelligentes Üben erläutern und entwickeln ihre diagnostische Kompetenz. Damit werden sie befähigt, diese Methoden und Medien im Mathematikunterricht adressaten- und sachgerecht anzuwenden.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer 15 Min, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden) Fachprüfung: Sonderform (Mündliche Prüfung mit Portfolioanteilen) Studienleistung: Sonderform (Im Seminar in der Regel aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen und erfolgreiche Bearbeitung von Lernaufträgen wie z.B. Hausübungen oder ein Semesterprodukt. Die Kriterien diesbezüglich werden während des ersten Veranstaltungstermins durch die Prüferin/den Prüfer bekannt gegeben.)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung; Bestehen der Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung Erfolgreiche Teilnahme zu 75% an der Lehrveranstaltung [04-00-0039-se				

	Fachdidaktisches Seminar: Algebra in der Schule]. Die Anwesenheitspflicht ist für folgenden Kompetenzerwerb erforderlich: Fortwährende Diskussionen und Reflexionen z. B. von Erfahrungen mit Unterrichtsmethoden und -materialien sowie didaktischen Konzepten. Die Ziele der Lehrveranstaltung können vor allem durch die Interaktion mit den anderen Studierenden und den Lehrenden erreicht werden. Die eigene Anwesenheit sowie die Anwesenheit einer Mindestzahl von sich aktiv beteiligenden Teilnehmenden sind Voraussetzung für einen Kompetenzerwerb der Einzelnen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur Relevante Beiträge aus Bruder et al (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Springer. Malle, G. (1993). Didaktische Probleme der elementaren Algebra. Vieweg, Weigand, H.G, Schüler-Meyer, A. und Pinkernell, G. (2022): Didaktik der Algebra. Springer Gängige Schulbücher
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktisches Seminar: Geometrie in der Schule					
Modul Nr. 04-30-0533/de	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Katja Krüger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	04-10-0533-se	Fachdidaktisches Seminar: Geometrie in der Schule	0	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	Leitideen Raum und Form, Messen, Geometrie als Tätigkeitsfeld für zeichnerisches Experimentieren und Gestalten, für analysierendes und begründendes Vorgehen in der				

	Mathematik, für innermathematisches und anwendungsbezogenes Problemlösen und Aspekte geometrischen Denkens: Raumvorstellung und räumliches Strukturieren, Begriffsbildung, Verwendung von Darstellungen; Sprachliche Hürden in Mathematik, Chancen und Grenzen beim Einsatz dynamischer Geometrie-Software.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage... ... geometrische Figuren plastisch sowie durch Zeichnungen und (auch digitalen) Konstruktionen darzustellen ... geometrische Problemstellungen zu bearbeiten und verwendete Strategien zu reflektieren ... Produkte von Lernenden in Bezug auf Schwierigkeiten und Kompetenzen zu analysieren und fachliche Unterstützungsangebote zu erarbeiten ... Aufgaben- und Fachtexte in Bezug auf sprachliche Anforderungen zu analysieren ... binnendifferenzierende Unterrichtsbausteine zu geometrischen Themen der SI und SII zu gestalten und zu präsentieren Damit werden sie befähigt, diese Methoden und Medien im Mathematikunterricht adressaten- und sachgerecht anzuwenden.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik (Teilnahme ohne Nachweis möglich)
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden) • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer 15 Min, Standard) Fachprüfung: Sonderform (Mündliche Prüfung mit Portfolioanteilen) Studienleistung: Sonderform (Im Seminar in der Regel aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen und erfolgreiche Bearbeitung von Lernaufträgen wie z.B. Hausübungen oder ein Semesterprodukt. Die Kriterien diesbezüglich werden während des ersten Veranstaltungstermins durch die Prüferin/den Prüfer bekannt gegeben.)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung; Bestehen der Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung Erfolgreiche Teilnahme zu 75% an der Lehrveranstaltung [/04-10-0533-se fachdidaktisches seminar: geometrie in der schule]. Die Anwesenheitspflicht ist für folgenden Kompetenzerwerb erforderlich: Fortwährende Diskussionen und Reflexionen z. B. von Erfahrungen mit Unterrichtsmethoden und -materialien sowie didaktischen Konzepten. Die Ziele der Lehrveranstaltung können vor allem durch die Interaktion mit den anderen Studierenden und den Lehrenden erreicht werden. Die eigene Anwesenheit sowie die Anwesenheit einer Mindestzahl von sich aktiv beteiligenden Teilnehmenden sind Voraussetzung für einen Kompetenzerwerb der

	Einzelnen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden) • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Mathematik: Lehramt
9	Literatur Hattermann/Kadunz/Rezat/Sträßer: Leitidee Raum und Form. In Bruder et al (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Springer. Praxis der Mathematik in der Schule (Heft 45): Ausgesprochen Mathe – Sprachen fördern ml 196: Problemlösen lernen in der Geometrie, Seelze Friedrich (2016) Wiegand, H-G.; Filler, A.; Hölzl, R.; Kuntze, S.; Ludwig, M. / Roth, J.; Schmidt-Thieme, B.; Wittmann, G.: Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 3. Auflage. Berlin: Springer Spektrum 2018
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Fachdidaktisches Seminar: Medien in der Schule					
Modul Nr. 04-30- 0534/de	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. nat. Katja Krüger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	04-00-0249-se	Fachdidaktisches Seminar: Medien in der Schule	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Technische Möglichkeiten, didaktische Konzepte und Anwendungsbeispiele zu Tabellenkalkulationsprogrammen, dynamischer Geometriesoftware, Computer-AlgebraSystemen, Programmierung und didaktischer Hardware				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				

	Die Studierenden... ...erlangen Grundkenntnisse in den gängigsten Mathematikprogramm-kategorien, im Umgang mit Taschenrechnern, Tablets, interaktiven Whiteboards und im Programmieren. ...können Medienanwendungen mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten begründen und entwickeln Damit werden sie befähigt, diese Medien im Mathematikunterricht adressaten- und sachgerecht anzuwenden.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik, Mediendidaktik (aus dem Vernetzungsbereich) (Teilnahme ohne Nachweis möglich)
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer 15 Min, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden) Fachprüfung: Sonderform (Mündliche Prüfung mit Portfolioanteilen) Studienleistung: Sonderform (Im Seminar in der Regel aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen und erfolgreiche Bearbeitung von Lernaufträgen wie z.B. Hausübungen oder ein Semesterprodukt. Die Kriterien diesbezüglich werden während des ersten Veranstaltungstermins durch die Prüferin/den Prüfer bekannt gegeben.)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Fachprüfung; Bestehen der Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Fachprüfung. Erfolgreiche Teilnahme zu 75% an der Lehrveranstaltung [/04-00-0249-se fachdidaktisches seminar: medien in der schule]. Die Anwesenheitspflicht ist für folgenden Kompetenzerwerb erforderlich: Fortwährende Diskussionen und Reflexionen z. B. von Erfahrungen mit Unterrichtsmethoden und -materialien sowie didaktischen Konzepten. Die Ziele der Lehrveranstaltung können vor allem durch die Interaktion mit den anderen Studierenden und den Lehrenden erreicht werden. Die eigene Anwesenheit sowie die Anwesenheit einer Mindestzahl von sich aktiv beteiligenden Teilnehmenden sind Voraussetzung für einen Kompetenzerwerb der Einzelnen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Standard) • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Mathematik: Lehramt

9	Literatur Relevante Beiträge aus Bruder et al (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Springer. Barzel, B., Hußmann, S., Leuders, T. (2005): Computer, Internet Co. im MathematikUnterricht. Cornelsen Verlag Scriptor. Artikel aus „mathematik lehren“ und gängige Schulbücher
10	Kommentar

Fach Physik

Modulbeschreibung

Modulname					
Physik I					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
05-11-1030	7 CP	210 h	120 h	1 Semester	Jedes Semester
Sprache			Modulverantwortliche Person		
Deutsch					
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	05-11-0112-vl	Physik I	0	Vorlesung	4
	05-13-0112-ue	Physik I	0	Übung	2
2	Lerninhalt				
	Physikalische Größen, Newton'sche Axiome, Mechanik eines Massenpunktes, bewegte Bezugssysteme, Systeme von Massenpunkten, Dynamik starrer Körper, reale feste und flüssige Körper, elementare Thermodynamik, Physik der Gase, Strömungslehre, Wärmelehre				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Die Studierenden				
	• wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Newton'schen Mechanik, Thermodynamik und Strömungslehre				
	• besitzen Fertigkeiten in Modellbildung und in der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und kommunizieren,				
	• besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen und sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können und				
	• sind fähig, die fachlichen Inhalte in den gesellschaftlichen Zusammenhang einzubetten, die Konsequenzen kritisch einzuschätzen und entsprechend ethisch und				

	verantwortungsbewusst zu handeln.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) In diesem Modul legen die PrüferInnen zu Beginn der Vorlesungszeit fest, unter welchen Bedingungen eine Notenverbesserung bis zu einer ganzen Notenstufe (1,0) erreicht werden kann, z.B. durch Ermittlung des Kenntnisstands in Tests oder bei der Präsentation von Hausaufgaben. Die Notenverbesserung hat auch in diesem Fall kein Einfluss auf das Bestehen der Fachprüfung.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im B.Sc. Physik
9	Literatur wird von Dozent(in) angegeben Beispiele: Demtröder: Experimentalphysik (Band 1); Tipler : Physik ; Halliday : Physik
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Physik II					
Modul Nr. 05-11-1031	Leistungspunkte 7 CP	Arbeitsaufwand 210 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				

	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	05-11-0031-vl	Physik II	0	Vorlesung	4
	05-13-0031-ue	Physik II	0	Übung	2
2	Lerninhalt Mechanische Schwingungen und Wellen, Elektrostatik, elektrischer Strom, statische Magnetfelder, Maxwell-Gleichungen, Elektrodynamik: Zeitlich veränderliche elektromagnetische Felder, Schwingkreise, elektromagnetische Schwingungen und Wellen im Vakuum, elektromagnetische Wellen in Materie.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden • wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und Elektrodynamik, Schwingungen und Wellen • besitzen Fertigkeiten in Modellbildung und in der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und kommunizieren, • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen und sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können und • sind fähig, die fachlichen Inhalte in den gesellschaftlichen Zusammenhang einzubetten, die Konsequenzen kritisch einzuschätzen und entsprechend ethisch und verantwortungsbewusst zu handeln.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine (empfohlen: Experimentalphysik I)				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Standard) In diesem Modul legen die PrüferInnen zu Beginn der Vorlesungszeit fest, unter welchen Bedingungen eine Notenverbesserung bis zu einer ganzen Notenstufe (1,0) erreicht werden kann, z.B. durch Ermittlung des Kenntnisstands in Tests oder bei der Präsentation von Hausaufgaben. Die Notenverbesserung hat auch in diesem Fall kein Einfluss auf das Bestehen der Fachprüfung.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls				

	Pflichtmodul im B.Sc. Physik
9	Literatur wird von Dozent(in) angegeben Beispiele: Demtröder: Experimentalphysik (Band 2); Tipler: Physik; Halliday: Physik
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Mathematische Grundlagen					
Modul Nr. 05-31-1234	Leistungspunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. rer. nat. Joachim Enders		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik	0	Vorlesung	2
	05-13-0123-ue	Rechenmethoden zur Physik	0	Übung	2
2	Lerninhalt Vektoralgebra, Koordinatensysteme, Vektoranalysis, Integration von Feldern und Integralsätze, Fourier-Reihen und –Transformationen, Differentialgleichungen, Matrizen-Kalkül				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden • kennen Definitionen, Begriffe und Lösungsstrategien in der Analysis, der Linearen Algebra und der Theorie der Differentialgleichungen, • sind befähigt, mathematische Lösungsstrategien im Hinblick auf ausgewählte physikalische Fragestellungen zu identifizieren und anzuwenden, • sind kompetent in der Anwendung der mathematischen Methoden auf physikalische Probleme und Fragestellungen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung:				

	Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 120 Min, Bestanden/Nicht bestanden)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Fachprüfung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls - Pflichtmodul im LaG-Studiengang Physik - Pflichtmodul im Lehrimport Physik für die Studiengänge B.Ed.
9	Literatur Wird von Dozent(in) angegeben. Beispiele: - Großmann: Mathematischer Einführungskurs für die Physik - Kallenrode: Rechenmethoden der Physik - Otto: Rechenmethoden für Studierende der Physik im ersten Jahr- Schulz: Physik mit Bleistift
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
Einführung in die Fachdidaktik					
Modul Nr. 05-37- 2016	Leistungspunkte 2 CP	Arbeitsaufwand 60 h	Selbststudium 30 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	05-37-2016-se	Einführung in die Fachdidaktik	0	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	- Motivation und Legitimation von Physikunterricht - Bildungsziele des Physikunterrichts: Der (Rahmen) Lehrplan und KMK Bildungsstandards - Scientific Literacy nach dem OECD/PISA Framework				

	- Internationale Schulleistungsstudien (PISA) - Lehren und Lernen als konstruktivistischer Prozess - Empirisch nachgewiesene Präkonzepte (Fehlvorstellungen) - Theorie des Konzeptwechsels und der Konzeptentwicklung, - Didaktische Analyse (Lernziele, fachliche Strukturierung, Bedeutung und Zugänglichkeit für die Lernenden) - Lehr- Lern-Schritte und Unterrichtsplanung - Bedeutung des Experiments im Physikunterricht - Interesse im Physikunterricht (Gender, Diversity u.a.) - Nature of Science als Unterrichtsgegenstand
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden - erwerben Grundkenntnisse und diagnostische Fertigkeiten bezüglich Zielsetzungen des Physikunterrichts, Schülervorstellungen und Schülerinteressen, - haben sich an praxisnahen Beispielen aus der Schulphysik grundlegende didaktische Denk- und Arbeitsweisen anschlussfähig angeeignet, - verfügen über fachdidaktisches Basiswissen, insbesondere über Bildungswert und -ziele des Physikunterrichts, über Lehrpläne und Kompetenzmodelle, und haben einen fundierten Überblick über empirische Ergebnisse, über typische Präkonzepte sowie über Interessen von Schülerinnen und Schülern im Physikunterricht erworben, - können auf der Grundlage ihres Wissens unter Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden, Themen für die Unterrichtspraxis didaktisch rekonstruieren - erwerben erste Kompetenzen in der reflexiven Haltung über den lernwirksamen Einsatz von Methoden und Medien in einem kompetenzorientierten Unterricht vor dem Hintergrund fachdidaktischer Literatur; - kennen unterschiedliche Funktionen von Aufgaben und Experimenten im Physikunterricht und die Doppelrolle des Experiments als Methode des Physikunterrichts zur Unterstützung von Lernprozessen und als wesentliche Arbeitsweise physikalischer Forschung
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Bestanden/Nicht bestanden) Die Prüfung beinhaltet ein Portfolio und/oder ein Abschlussgespräch. Die Prüfungsmodalitäten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienleistung
7	Benotung

	Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Sonderform, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls - Pflichtmodul im LaG Physik - Pflichtmodul im Lehrimport Physik für die Studiengänge B.Ed
9	Literatur Wird von dem Dozenten/der Dozentin angegeben, z.B.: - Berger: Physikdidaktik kompakt - Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik: Eine Einführung - Mikelskis-Seifert, Rabe: Physik-Methodik - Müller, Wodzinski, Hopf: Schülervorstellungen
10	Kommentar 2 CP Fachdidaktik

Fach Religion (evangelisch)

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundorientierung Theologie					
Modul Nr. 02-16-0200	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-16-0200-se	Grundorientierung Theologie	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Überblick über das Selbstverständnis des christlichen Glaubens, die zentralen Fragestellungen und Arbeitsweisen der christlichen Theologien und ihrer verschiedenen Fächer, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • grundlegende Gehalte der theologischen Wissenschaften beurteilen, • zentrale Fragestellungen reflektieren,				

	wissenschaftlich-kritische Arbeitsweisen analysieren.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [02-16-0200-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer 15 Min, Standard) Mündliche Prüfung (15 Minuten) und Hausarbeit. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-16-0200-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundorientierung Bibel					
Modul Nr. 02-16-0202	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS

	02-06-0202-se	Grundorientierung Bibel	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Erfassung der wichtigsten biblischen Schriften und übergreifenden Themen der Bibel, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • die Bibel als kulturellen Grundtext erschließen, • biblische Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, • historische Kontexte analysieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0202-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung				
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0202-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion				
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.				

Modulbeschreibung

Modulname					
Theologie des Alten Testaments					
Modul Nr. 02-16-0302	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-06-0302-se	Theologie des Alten Testaments	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Grundlagen alttestamentlicher Theologie in ihrem historischen Entstehungskontext, ihren Entwicklungen und ihrer Relevanz für den christlichen Glauben heute, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • grundlegende theologische Gehalte des alttestamentlichen Gottesglaubens beurteilen, • theologiegeschichtliche Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, • historische Kontexte analysieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0302-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung				

7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-06-0302-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Theologie des Neuen Testaments					
Modul Nr. 02-16-0301	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-06-0301-se	Theologie des Neuen Testaments	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Grundlagen neutestamentlicher Theologie in ihrem historischen Entstehungskontext, ihren Entwicklungen und ihrer Relevanz für den christlichen Glauben heute, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden - grundlegende theologische Gehalte des neutestamentlichen Gottesglaubens beurteilen, - theologiegeschichtliche Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, - historische Kontexte analysieren.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [02-06-0301-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-06-0301-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Fach Religion (katholisch)

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundorientierung Theologie					
Modul Nr. 02-16-0200	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand	Lehrform	SWS

			(CP)		
	02-16-0200-se	Grundorientierung Theologie	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Überblick über das Selbstverständnis des christlichen Glaubens, die zentralen Fragestellungen und Arbeitsweisen der christlichen Theologien und ihrer verschiedenen Fächer, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • grundlegende Gehalte der theologischen Wissenschaften beurteilen, • zentrale Fragestellungen reflektieren, • wissenschaftlich-kritische Arbeitsweisen analysieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-16-0200-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer 15 Min, Standard) Mündliche Prüfung (15 Minuten) und Hausarbeit. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung				
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-16-0200-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion				
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.				

Modulbeschreibung

Modulname					
Grundorientierung Bibel					
Modul Nr. 02-16-0202	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-06-0202-se	Grundorientierung Bibel	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Erfassung der wichtigsten biblischen Schriften und übergreifenden Themen der Bibel, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • die Bibel als kulturellen Grundtext erschließen, • biblische Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, • historische Kontexte analysieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0202-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung				
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung:				

	[02-06-0202-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Theologie des Alten Testaments					
Modul Nr. 02-16-0302	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-06-0302-se	Theologie des Alten Testaments	0	Seminar	2
2	Lerninhalt Grundlagen alttestamentlicher Theologie in ihrem historischen Entstehungskontext, ihren Entwicklungen und ihrer Relevanz für den christlichen Glauben heute, mit exemplarischen Vertiefungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden				
	• grundlegende theologische Gehalte des alttestamentlichen Gottesglaubens beurteilen, • theologiegeschichtliche Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, • historische Kontexte analysieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				

5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [02-06-0302-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [02-06-0302-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Modulbeschreibung

Modulname					
Theologie des Neuen Testaments					
Modul Nr. 02-16-0301	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person apl. Prof. Dr. phil. Hermann-Josef Große Kracht		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-06-0301-se	Theologie des Neuen Testaments	0	Seminar	2

2	Lerninhalt Grundlagen neutestamentlicher Theologie in ihrem historischen Entstehungskontext, ihren Entwicklungen und ihrer Relevanz für den christlichen Glauben heute, mit exemplarischen Vertiefungen.
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden • grundlegende theologische Gehalte des neutestamentlichen Gottesglaubens beurteilen, • theologiegeschichtliche Entwicklungslinien und Zusammenhänge erkennen, • historische Kontexte analysieren.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0301-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden) Referat und Hausarbeit. Alternativ zum Referat kann auch ein Protokoll, alternativ zur Hausarbeit kann auch ein Essay mit äquivalentem Arbeitsaufwand verlangt werden. Das Modul ist thematisch und inhaltlich so angelegt, dass keine konfessionsspezifische Prüfung notwendig ist.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [02-06-0301-se] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Education Evangelische Religion, Bachelor of Education Katholische Religion
9	Literatur Wird durch die Dozierenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

Fach Sportwissenschaft

Modulbeschreibung

Modulname					
Propädeutikum					
Modul Nr. 03-04-0012	Leistungspunkte 6 CP	Arbeitsaufwand 180 h	Selbststudium 135 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. André Seyfarth		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-00-0001-vl	Lern- und Arbeitstechniken	0	Vorlesung	2
	03-41-0001-tt	Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken/Forschungsmethoden	0	Tutorium	1
2	Lerninhalt • Theoretische und epistemologische Grundlagen der (Human-)Wissenschaft(en) • Beschreiben, Verstehen, Erklären, Vorhersagen und Intervention als Bausteine humanwissenschaftlicher Arbeit • Forschungsethische Grundlagen • Lerntheoretische und didaktische Grundlagen von Lernen und humanwissenschaftlichem Arbeiten • Lern- und Arbeitsstrategien in verschiedenen Kontexten (Studium, Wissenschaft, Unterricht): Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche, Analyse und Kommunikation, Formen technologiebasierten Lernens und Arbeitens in den Humanwissenschaften, wissenschaftliche Standards (Zitation und Quellennachweis) • Beschreibung, Anwendung und Beurteilung sportwissenschaftlich relevanter Forschungsmethoden • Inhalte, Konzepte und Strukturen der Sportwissenschaft und selbständige Ableitung fachspezifischer Fragestellungen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage,				

	• theoretische und epistemologische Grundlagen der (Human-)Wissenschaft(en) zu beschreiben und kritisch zu reflektieren • lerntheoretische und didaktische Grundlagen von Lernen und humanwissenschaftlichem Arbeiten zu beschreiben, zu vergleichen und an einfachen Beispielen praktisch anzuwenden • Lern- und Arbeitsstrategien zu beschreiben, zu vergleichen und ihre Möglichkeiten und Grenzen in verschiedenen Kontexten (Studium, Wissenschaft, Unterricht) zu reflektieren • sportwissenschaftlich relevante Forschungsmethoden zu beschreiben, anzuwenden und zu beurteilen • Inhalte, Konzepte und Strukturen der Sportwissenschaft zu reflektieren und selbständig fachspezifische Fragestellungen abzuleiten • die Grundlagen mündlicher, schriftlicher und multimedialer Präsentationsformen zu beschreiben und auf einfache Beispiele anzuwenden • Formen technologiebasierten Lernens und Arbeitens in den Humanwissenschaften sinnvoll im eigenen Studium umzusetzen
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Portfolio, Standard) Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Prüfungsleistung
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Fach Sport (2023), Ergänzungsstudiengang Lehramt - Fach Sport (2023), Fach Sport in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

10	Kommentar
----	-----------

Modulbeschreibung

Modulname					
Sportpädagogische Grundlagen					
Modul Nr. 03-04-0066	Leistungspunkte 6 CP	Arbeitsaufwand 180 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Franz Bockrath		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-44-0001-vl	Einführung in die Sportpädagogik	0	Vorlesung	2
	03-44-0102-ps	Sportpädagogik	0	Proseminar	2
	03-44-0105-ps	Sport im Zivilisationsprozess	0	Proseminar	2
2	Lerninhalt				
	Vorlesung Sportpädagogik Anthropologische Grundlagen der Erziehung; Kindheit als Konstrukt; Erziehungskonzepte im Sport; Historische Modelle des Turnens, der Leibesübungen und des Sports; Grundlagen der angewandten Sportethik; Entwicklung und Sozialisation; Erziehung und Habitusbildung; Grenzen der Sporterziehung Proseminar Sportpädagogische Modelle Pädagogische Begründungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse im und durch Sport; Fachdidaktische Theorien in der Sportvermittlung; Bewegungswelten von Kindern und Jugendlichen; Sport als populäre Kultur; Inszenierungsformen von Bewegung, Spiel und Sport Proseminar Sport im Zivilisationsprozess Leibesübungen der Antike; Philanthropische Gymnastik; Turnmodelle im 19. Jahrhundert; Rekordstreben und Rationalisierung; Olympische Erziehung; Lebensreformbewegung; Sport im Nationalsozialismus; Sport und Bewegungspädagogik				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Vorlesung Sportpädagogik -Kenntnis grundlegender sportpädagogischer Begriffe und Theorien -Einsicht in ihre historisch – gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen -Herstellen interdisziplinärer Bezüge zu anderen Wissenschaften -Kenntnis fachdidaktischer Modelle in der Sportvermittlung -Reflexion aktueller sportpädagogischer Entwicklungen				

	Proseminar Sportpädagogische Modelle -Erörterung ausgewählter sportpädagogischer Grundbegriffe -Berufsfeldbezogene Einschätzung sportpädagogischer Fragestellungen und Theorien -Beurteilung schulischer und außerschulischer Praxisfelder für die Sportentwicklung Proseminar Sport im Zivilisationsprozess -Kenntnis historischer Modelle der Sporterziehung -Verständnis ihrer historisch – gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen -Einsicht in die aktuelle Bedeutung sporthistorischer Entwicklungen
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-44-0001-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard) • [03-44-0105-ps] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Standard) • [03-44-0102-ps] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Standard) Die Art der Studienleistungen wird jeweils zu Beginn der Proseminare bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei Hausarbeit oder Referat sein.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Prüfungsleistungen.
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: • [03-44-0001-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard) • [03-44-0105-ps] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1, Standard) • [03-44-0102-ps] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Fach Sport (2017), Fach Sport in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
GK Funktionales Training					
Modul Nr. 03-04-3820	Leistungspunkte 3 CP	Arbeitsaufwand 90 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Christian Schulz		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-49-3820-ps	GK Funktionales Training	0	Grundkurs	2
2	Lerninhalt Der Kurs vermittelt theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur fachkompetenten Gestaltung und Durchführung eines auf Erhalt, Wiederherstellung oder Verbesserung von allgemeinen Bewegungsfähigkeiten gerichteten Funktionalen Trainings. Die Bearbeitung der praktischen Inhalte erfolgt in enger Verzahnung mit sportmedizinischen sowie trainings- und bewegungswissenschaftlichen Wissensbeständen. Thematisiert werden Übungsformen, deren Trainingsziele sportartübergreifend durch Parameter der Funktionalität des Bewegungsapparates bestimmt sind und eine hinsichtlich vorliegender und angestrebter Leistungszustände heterogene Zielgruppe ohne pathologisch bedingte Einschränkungen in der motorischen Leistungsfähigkeit adressieren - im Spektrum basaler Gesundheitspflege, alltagsorientierter Fitnessansprüche bis zu sportlichen Wettkampfabitionen. Neben der Vermittlung von Kompetenzen im fokalen Anwendungsfeld sportartunspezifischer Trainingsformen sollen die erworbenen Kenntnisse eine Grundlage für weiterführende Kurse bereitstellen und einen Transfer sowohl in den Kontext sportartspezifischer Trainingsgestaltung wie auch in den Gesundheitssport vorbereiten. 1. Theorieebene Vermittlung von Wissensbeständen zu Komponenten eines an biologisch-funktionalen Parametern des Bewegungsapparates orientierten Trainings. 1. Kennzeichen des Anwendungsfeldes: Leitorientierungen, Zielebenen, Einsatzfelder, Zielgruppen, Begriffsfassungen / Definitionen (zu Funktion / Funktionalität, Fitness, Gesundheit u.a.) 2. Grundlagenwissen: zu Anatomie und Physiologie (Muskelaufbau, Reflexfunktionen u.a.); zu Wahrnehmungsfunktionen (Kinästhetik, Propriozeption u. a.); zu Körperstatik und Dämpfungssystemen (Fuß-Knie-Wirbelsäule, Muskuläre Balance, Stützmotorik u.a.; zum Themenfeld Verletzung und Regeneration (Prophylaxe, Rehabilitation u. a.) 3. Aufbau und Inhalte eines funktionellen Trainings: Ziele, Effekte und Organisation von Auf- und Abwärmen, Hauptteil; Differenzierung Übungstypen, Organisati-				

	onstypen u.a.; Ziele, Methoden und Übungsformen zum Training von Kraft-, Beweglichkeits-, Ausdauer-, Schnelligkeits- und Koordinationsfähigkeiten (je mit Definitionen, Strukturierungen / Konzeptionierungen u.a.) 2. Praxisebene Vermittlung Kenntnisse und Fähigkeiten zu Komponenten eines an biologisch-funktionalen Parametern des Bewegungsapparates orientierten Trainings. 1. Konzeption, Durchführung und Auswertung von Diagnosen / Testverfahren zwecks Ermittlung personenspezifisch vorliegender Parameter motorischer Leistung (Kraftfähigkeit, Beweglichkeitsfähigkeit, Körperstatik / Haltung u.a.) 2. Konzeption, Durchführung und Anleitung von Übungsformen zum funktionellen Training in den Bereichen • Kraft, Beweglichkeit (Dehnübungen), Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination • Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen • Mobilisierungs- und Stabilisierungsübungen • Reflexeigenschaften / Propriozeption Weitere Inhalte: • Die Besonderheit des Sports als weniger sprachbasierte und damit inklusive Disziplin bei Menschen mit nicht deutscher Herkunftssprache • dabei werden die Studierenden gleichzeitig für die Thematik der Körperlichkeit des Sports vor verschiedenen kulturellen Hintergründen sensibilisiert. • Bewegung und Sport in seiner Bedeutsamkeit gerade im Ganztagsangebot
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Erwerb grundlegender theoretischer Kenntnisse, praktischer Fähigkeiten und methodischer Handlungskompetenzen im Anwendungsbereich eines sportartunspezifischen, auf Gesundheits-, Fitness- oder Leistungsziele gerichteten Funktionalen Trainings (in Schul-, Breiten- und Leistungssport). • Befähigung zu Transfer und Anwendung der im Kontext allgemeiner Funktionalität des Bewegungsapparates erworbenen Kompetenzen in sportartspezifische Kontexte bzw. andere Bewegungsfelder. • Anleitung zur Reflexion sportpraktischer Aufgabenstellungen im Abgleich mit trainings- und bewegungswissenschaftlichen wie sportmedizinischen Erkenntnissen. Sensibilisierung für Menschen nicht deutscher Herkunft mit den verschiedenen sprachlichen und kulturellen Hintergründen Kenntnis und Anwendung von Sport und Bewegungsangeboten in Ganztagsituationen

4	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreich bestandene Sporteignungsprüfung.
5	Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung: [03-49-3820-ps] (Studienleistung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Prüfungen und regelmäßige und aktive Teilnahme (75%)
7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: [03-49-3820-ps] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Sc. Sportwissenschaft (2021), LaG Fach Sport (2023), Ergänzungsstudiengang Lehramt – Fach Sport (2023), Fach Sport in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname					
GK Konditionelle Fähigkeiten					
Modul Nr. 03-04-3815	Leistungspunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr. phil. Christian Simon		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-49-3401-ps	GK Schnelligkeitstraining	0	Grundkurs	1
	03-49-3402-ps	GK Krafttraining	0	Grundkurs	1
	03-49-3403-ps	GK Ausdauertraining	0	Grundkurs	1
	03-49-3404-ps	GK Beweglichkeitstraining/Flexibilität	0	Grundkurs	1
2	Lerninhalt				

	Erwerb grundlegender theoretischer Kenntnisse zur motorischen Fähigkeit Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Flexibilität: • Definitionen und Strukturierungsansätze • Einflussfaktoren • Physiologische, neurophysiologische, anatomische und biomechanische Grundlagen Erwerb trainingsmethodischer Handlungskompetenzen im Bezugsfeld des Kraft-, Ausdauer-, Flexibilitäts- und Schnelligkeitstrainings: • Trainingsmethoden und Steuerungsgrößen • Testverfahren zur Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung • Trainingsinhalte und Trainingsorganisation • Periodisierung • unterschiedliche Zielgruppen (Nachwuchs-, Leistungs- und Hochleistungssportler) • unterschiedliche Kontexte (Schul-, Vereins- und Fitness- und Gesundheitssport) • unterschiedliche Sportarten (Ballsportarten, cgs-Sportarten, etc.) Erwerb grundlegender sportmotorischer Kompetenzen im Bereich des Kraft-, Ausdauer-, Flexibilitäts- und Schnelligkeitstrainings in folgenden Bereichen: • Erwerb von Bewegungsfertigkeiten im Hinblick auf spezifische Übungen und Bewegungstechniken • Verbesserung der individuellen konditionellen Fähigkeiten • Sammeln von Bewegungserfahrungen in der Anwendung spezifischer Trainingsmethoden Weitere Inhalte: • Die Besonderheit des Sports als weniger sprachbasierte und damit inklusive Disziplin bei Menschen mit nicht deutscher Herkunftssprache • dabei werden die Studierenden gleichzeitig für die Thematik der Körperlichkeit des Sports vor verschiedenen kulturellen Hintergründen sensibilisiert. • Bewegung und Sport in seiner Bedeutsamkeit gerade im Ganztagsangebot
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse

	• Handlungskompetenzen im Konditionstraining im Hinblick auf das Berufsfeld Schul-, Vereins- und Leistungssport; • Anwendung und Transfer der Kenntnisse auf verschiedene Bewegungsfelder; Herstellen interdisziplinärer Bezüge zu theoretischen Teildisziplinen der Sportwissenschaft; • Reflexion konkreter sportpraktischer Fragen und Probleme vor dem Hintergrund trainings- und bewegungswissenschaftlicher sowie sportmedizinischer Erkenntnisse Sensibilisierung für Menschen nicht deutscher Herkunft mit den verschiedenen sprachlichen und kulturellen Hintergründen Kenntnis und Anwendung von Sport und Bewegungsangeboten in Ganztagsituationen
4	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreich bestandene Sparteignungsprüfung
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Dauer 60 Min, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Prüfungen und regelmäßige und aktive Teilnahme (75%)
7	Benotung Modulabschlussprüfung: • Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1, Standard)
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Sc. Sportwissenschaft (2021), Fach Sport in den B.Ed.-Studiengängen (2025)
9	Literatur Die relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Wahlpflichtbereich - Konvergenzbereich, offener Katalog (Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel (Typ § 30 Abs. 6 APB))

Modulangebot siehe TUCaN

Thesis

Modulbeschreibung

Modulname					
Thesis					
Modul Nr. 03-01-4000	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 300 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	Lerninhalt Ziel des Moduls ist das eigenständige Verfassen der Bachelorarbeit durch die Studierenden. In der schriftlichen Abschlussarbeit sollen die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen und fachspezifischen Methoden anhand einer komplexeren Fragestellung nachgewiesen werden. Eigene Themenvorschläge seitens der Studierenden werden erwartet. Mit der Bachelorarbeit wird somit der Nachweis über die Qualifikation zur strukturierten Bearbeitung von fachspezifischen Problemstellungen erbracht. Neben fachwissenschaftlichen Themen können auch fachdidaktische Inhalte behandelt werden. Die wissenschaftliche Thesis soll einen Umfang von 30 Textseiten (+ Anhang) haben. Die Note der Abschlussarbeit ist zugleich die Note des Wahlpflicht-Moduls.				
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse • Selbstständige Erarbeitung einer fachspezifischen Fragestellung. • Erweiterung der Fachkenntnisse durch die eigenständige Auseinandersetzung mit einer eingegrenzten Problemstellung. • Forschungsorientierte Anwendung fachspezifischer Methoden, wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Argumentationsformen.				
3	Voraussetzung für die Teilnahme Empfohlen: Abschluss der Module der Studienbereiche Mode und Ästhetik, Biologie und Chemie sowie des Wahlpflichtbereichs				
4	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: • Abschlussprüfung (Abschlussprüfung, Thesis, Standard)				
5	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Abschlussarbeit bestanden				

6	Benotung Modulabschlussprüfung: Abschlussprüfung (Abschlussprüfung, Thesis, Gewichtung 2, Standard)
7	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)
8	Literatur
9	Kommentar